

WIKINGER BOTE

Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

Ausgabe: 02 – 2024

Juli



Optiker


Schäfers Söhne
KG

Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

WIR GEBEN
IHREM GESICHT
DEN RICHTIGEN
RAHMEN

Jedes Vereinsmitglied erhält **10% Rabatt** auf den Kaufpreis. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Optiker Schäfers Söhne KG

Inh. Jan Baréz

Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)

T. 030.8226860 · info@schaefers-soehne.de

www.schaefers-soehne.de



Bootshaus/Geschäftsstelle

Haarlemer Str. 45e / 12359 Berlin

Geschäftszeiten:

Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Email: buero@rg-wiking.de

Internet: www.rg-wiking.de



Meine lieben Wikinger

Das Jahr 2024 hat sich für uns Wikinger bisher gut entwickelt. Nach einem großartigen Stiftungsfest im Januar ist es uns gelungen in zahlreichen Gesprächsrunden gute Grundlagen für die Zukunft zu schaffen. Neben der Erarbeitung eines neuen Sportkonzeptes und der parallel gelaufenen Anstellung eines neuen Trainers hat insbesondere das Wirken von Wolfram Miller zur Gründung des Bezirkssportbundes Neukölln geführt. Gleichzeitig wurden viele Gespräche vor dem Hintergrund des bereits angelegten Anbaus eines neuen Ergometerraums geführt.

Die großartige und nachhaltige Arbeit unseres Vorsitzenden Finanzen wird derzeit gerade vom Landessportbund honoriert, indem die dortige Expertenkommission Wolfram unter die 10 Kandidaten zur Wahl des Ehrenamtlichen des Jahres 2024 gewählt hat. Nun fiebern wir

dem Ergebnis der Publikumswahl entgegen.

Erwähnen muss ich hier auch noch den großen Erfolg unseres Ressortleiters Verwaltung Christian Mehner, der uns in Neukölln wieder eine überaus gelungene, nunmehr bereits 16. Regatta Neuköllner Unternehmen beschert hat.

Viel Holz für ehrenamtliches Wirken, aber relativ normal für die Fortentwicklung unseres WIKING in den letzten 35 Jahren. Insofern freut es mich, dass unsere Betreuer und Trainer für ihren großen Einsatz mit schönen Erfolgen ihrer Jungs bei den jeweiligen Jahrgangsmeyerschaften von U19 bis zum BW der Kinder belohnt wurden.

Höhepunkt ist hier der Gewinn der Golfmedaille bei den U19 Meyerschaften durch Filippo Weber, Xavier Seidel und Francesco Ferraro im Lgw. Achter unter Trainer Mirko Rahn!

Mirko und alle anderen „Amateure“ profitieren dabei bereits von der Unterstützung unseres neu angestellten Ruderlehrers Marc-Oliver Klages, den ich hier auch noch einmal sehr herzlich willkommen heiße, und ich mich zugleich freue, dass er bei uns gut angekommen ist!

Das andere große Thema ist unser Anbau, den unser inzwischen „alter Hase“, Stephan Märschenz mit Unterstützung des Bauausschusses und unseres Architekten York Stuhlemmer in ruhigen Bahnen leitet!

Nun wünsche ich uns allen einen schönen Sommer und dies verbunden mit der Hoffnung viele von Euch demnächst im Bootshaus, entweder bei Jango in der Ökonomie oder auf dem Bootsplatz zu treffen!

Euer Matthias Herrmann

Am 4.7. wurde der Geschäftsführer des LRV Berlin, Michael Hehlke, nach mehr als 36 Jahren Tätigkeit für unseren Verband, verabschiedet.

Michael Hehlke setzte in seiner Arbeit für unseren Verband und somit für den Rudersport Maßstäbe. Nicht nur, dass die Dauer seiner Tätigkeit mit mehr als 36 Jahren außergewöhnlich lang ausfällt, es ist auch die Summe seines Schaffens für den Deutschen und somit Berliner Rudersport, die eine große und nachhaltige Qualität erreicht hat.

Er begann seine Arbeit unter dem Vorsitz von Udo Korgitzsch, dann kamen die langen Jahre von Heinz Gottschalk, es folgte Werner Stahr, Karsten Finger und jetzt ist er von Thomas Haun verabschiedet worden.

Besonders bemerkenswert ist zudem, dass er es vermochte, dem Verband abseits aller durch den ehrenamtlichen Vorstand bewirken, z.T. zeitgeistigen Einflüsse, Stabilität und Kontinuität nach außen zu verschaffen. Das brachte uns in Berlin einen sehr guten Ruf ein, verbunden mit Mitgliederzuwachs in nahezu allen Vereinen.

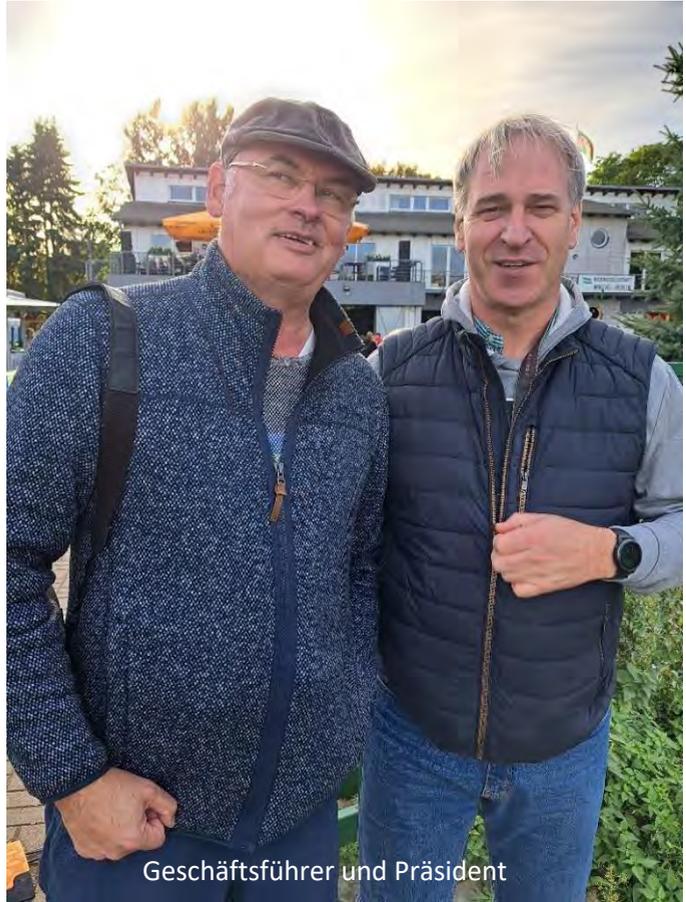
Michael konnte in Berlin sein Hobby Rudern mit dem Beruf Rudern verbinden und strahlte deshalb nach innen und außen

auch immer eine positive Ruhe aus! Wir Wikinger verdanken ihm vielfältige und professionelle Unterstützung auf vielen Ebenen und danken ihm für sein herausragendes Engagement für unseren Rudersport!

Bei der Feier anl. seiner Verabschiedung am 4. Juli im Ruderzentrum am Hohenzollernkanal waren wir mit den Kameraden M. Hasse, W. Miller, T. Kohlisch und L. Reinhardt vertreten.

Dem Nachfolger Axel Müller wünschen wir für seine neue Aufgabe alles Gute!

Matthias Herrmann



Geschäftsführer und Präsident



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Meine lieben Wikinger	04
Verabschiedung GF Michael Hehlke	09
Neuer verantwortlicher Trainer	10
Protokoll JHV 2024	11
MDB Hakan Demir- Besuch im Bundestag	15
Besuch bei Senatorin I. Spranger	18
Regattasaison 2024	19
Berichte Grünau, Bremen. Hamburg	21
Ehrung und Saisonabschluss 2024	27
Herausragende Nominierung für den NRCB	29
2. WKE und Masters	31
16. Ruderregatta Neuköllner Unternehmen	34
Coastal Rowing Amrum 2024	42
55. Bundesjugendwettbewerb Berlin Grünau	44
Projekt Sportkonzept	47
Together we are strong	49
Geburtstage	53
Wiking-Familie	57
Spargelesen, Bauzeit, Filmabend „The Boys in the Boat“, Henley	59
Wienerachter Nachtrag WKE	60

Termine: [RG Wiking | Termine \(rg-wiking.de\)](https://www.rg-wiking.de)



DRUCKEREI GRÜNMEIER



Bürgerstr. 24 · 12347 Berlin-Britz
mail@druckerei-gruenmeier.de **6 84 30 14**
www.druckerei-gruenmeier.de Fax (0 30) 6 83 45 27

- Gestaltung, Druck und Verarbeitung aller Drucksachen
- Broschüren, Flyer, Kalender, Geschäftsdrucksachen
- Farb-Digitaldruck
- Mailingaktionen bis zur Postauflieferung innerhalb von 24 Stunden (inkl. Personalisierung)
- Auto- und Fensterbeschriftung
- Banner, Planen, Schilder u.v.m.



Bankverbindungen:

Deutschen Kreditbank (Geschäftskonto)

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80 BIC: BYLADEM1001

Berliner Volksbank

IBAN DE03 1009 0000 5648 4580 04 BIC: BEVODEBB

Siegfried-Erdmann-Stiftung Pax-Bank eG

IBAN: DE83 3706 0193 6006 2650 12 BIC: GENODED1PAX

Spende – Spendenquittung, einfach und schnell

Name	RG Wiking e.V.	RG Wiking e.V.
IBAN	DE03 1009 0000 5648 4580 04	DE72 1203 0000 0019 4491 80
BIC	BEVODEBBXXX	BYLADEM1001
	Berliner Volksbank	Deutsche Kreditbank Berlin

Verwendung - Spende Sportbetrieb

Spende Sportbetrieb

Bei Zuwendungen bis Euro 300 reicht der Zahlbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer)

Eine Spendenquittung wird in diesem Fall nur bei Nachfrage bzw. über € 300,00 erstellt.
Sachspenden sind von dieser Regelung ausgenommen.

Impressum:

Der Wiking Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint bis zu viermal im Jahr.

Der Wiking Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.
ViSdP. Gert-Peter Niessen

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Redaktion oder des Vorstands decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.

Im Wibo wurden im „Rudersport“ veröffentlichte Beiträge übernommen, seitens der Redaktionsleitung „Rudersport“ liegt die Genehmigung für die Veröffentlichung vor.

Quelle der Bilder Quer durch Berlin: Landesruderverband Berlin.

Herstellung: Druckerei Grünmeier, Bürgerstrasse 24, 12347 Berlin



Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Matthias	Herrmann	0172	3221372
	matthias.herrmann@rg-wiking.de			
Vorsitzender Verwaltung	Tobias	Wischer	0173	8561790
	tobias.wischer@rg-wiking.de			
Vorsitzender Sport	Martin	Hasse	0179	7345478
	martin.hasse@rg-wiking.de			
Vorsitzender Finanzen	Dr. Wolfram	Miller	030	63923074
	wolfram.miller@rg-wiking.de			

Erweiterter Vorstand - Ressortleiter

Verwaltung	Christian	Mehner	0163	2017932
	christian.mehner@rg-wiking.de			
Finanzen	Stephan	Weniger	030	66060124
	stephan.weniger@rg-wiking.de			
Sport				
Leitender Trainer	Marc-Oliver	Klages	0173	2189954
	marc-oliver.klages@rg-wiking.de			
Wettkampfsport	Grzimek	Christoph	0171	3840132
	christoph.grzimek@rg-wiking.de			
Allg. Sport u. 2. WKE	Christian	Schulze	0174	6495414
	christian.schulze@rg-wiking.de			
Boots- und Fuhrpark	Frank	Schneider	0177	3475538
	frank.schneider@rg-wiking.de			
	Carl-Friedrich	Ratz	0172	6510106
	cf.ratz@rg-wiking.de			
Gebäude- und Außenanlage	Andreas	Schneider	0176	41876128
	andreas.schneider@rg-wiking.de			
Ökonomie und Übernachtung	Stephan	Weniger	030	66060124
Öffentlichkeitsarbeit	Mirko	Rahn	0170	9460920
	mirko.rahn@rg-wiking.de			
Wikinger Bote	Gert-Peter	Niessen	0160	5375118
	gert-peter.niessen@t-online.de			
Internet	Christian	Mehner		



Jugendleiter	Daniel Haack	0176 62048711
	daniel.haack@rg-wiking.de	
stellv. Jugendleiter	Anton Grünholz	0163 8380834
Jugendsprecher	Xavier Seidel	
Stellv. Jugendsprecher	Filippo Weber	
Kinderschutz-Koordinator	Mark Lasson	
Trainer		
Leitender Trainer	Marc-Oliver Klages	0173 2189954
	marc-oliver.klages@rg-wiking.de	
Senioren	Stephan Krajewski	
	stephan.krajewski@gmx.de	
Junioren	Mirko Rahn	0170 9460920
	mirko.rahn@rg-wiking.de	
Trainingsausschuss	Lars Ziegner	0179 4922621
	lars.ziegner@rg-wiking.de	
	Wulf Rietdorf	
Kapitän der Trainingsriege	Anton Grünholz	0163 8380834
Ausschüsse		
Festausschuss	Clemens Mücke	0173 6097840
	clemens.muecke@rg-wiking.de	
Ökonomie und Übernachtungen	Stephan Weniger	
	Nick Sperling	
Kassenprüfer	Achim Rau, Till Andreesen, Patrick Seitz	
Wiking Sportkleidung	Jan Puchalski, André Großmann	
Ehrenrat	Hans-Jürgen Altmann, Jochen Bethkenhagen Jürgen Hirsemann, Michael Goerke, Lutz Weiler	
Ökonomie	Jango Sivsivadze	0176 87401486
	oeconomie@rg-wiking.de	0173 6746810



Neuer verantwortlicher Trainer Marc-Oliver Klages



Rechtzeitig zum Saisonstart 2024 konnte **Marc-Oliver Klages** zum 1. April 2024 als verantwortlicher Trainer vom Vorstand für die RG Wiking verpflichtet werden. Marc-Oliver Klages, **MOK** gerufen, war zuletzt als Trainer und Ruderlehrer des Nordschleswigschen Ruder-Verbands (NRV) tätig. Seine Heimat ist Bremen und mit Begeisterung hat er die Betreuung der Wikinger und NRCB auf dem Werdersee anlässlich der Großen Bremer Regatta am 2./4. Mai 2024 übernommen.

Mit MOK kann die RG Wiking das Sportkonzept Wiking 2024 gezielt umsetzen und auf seinen immensen Erfahrungsschatz in Neuseeland, China, Dänemark und deutschen Rudervereinen zugreifen.

Wichtig ist für MOK auch die weitere ruderische Betätigung im Masters Riemenzweier, um Theorie und Praxis immer wieder miteinander abgleichen zu können.

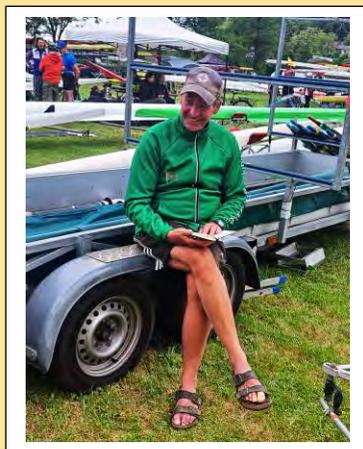
Die ersten Wochen in Berlin verbrachte MOK im Wiking und lernte die Abläufe, Ansprechpartner, Bootsmaterial, Ruderinnen und Ruderer von Junioren bis zu den Senioren kennen.

Das geschulte Auge hat sofort gesehen, dass die Ruderanlagen aller Rennboote vom Achter bis zum Einer, einer professionellen Einstellung bedürfen.

Mit Spannung werden wir den Berichten folgen, die MOK sowohl auf der Homepage als auch im Wikinger Boten veröffentlicht.

Weitere Verantwortungsbereiche werden im Laufe der Saison auf MOK zukommen.

Wir als Wikinger hoffen, dass dann auch die kritische Frage einer Wohnung in Berlin mit dem Nachzug seiner Ehefrau geklärt ist!



Wir Wikinger wünschen MOK viel Erfolg und eine Heimat in Berlin!



Protokoll der Jahreshauptversammlung der RG Wiking e.V.

am 19. April 2024

Ort: Bootshaus der R.G. Wiking, 12359 Berlin, Haarlemer Str. 45e

Beginn: 19.10 Uhr. Ende: 21.55 Uhr.

Teilnehmer: 37 Vereinsmitglieder, davon 34 stimmberechtigte.

Leitung: Matthias Herrmann, 1.Vorsitzender.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der 1.Vorsitzende insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder Dr. Hans-Jürgen Altmann, Jörg Brandt und Lutz Weiler. Die Versammelten gedenken der verstorbenen Mitglieder und weiteren, dem Verein nahestehenden Personen. Die form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung wird festgestellt.

TOP 1 Eingänge

Für 2024 hat der Wiking eine Zusage für Übungsleiterzuschüsse vom LSB in Höhe von 4.300,- Euro erhalten..

Matthias Herrmann gibt bekannt, dass die Bürgschaften für den Bootshausneubau von der Senatsverwaltung zurückgekommen sind und nun zurückgegeben werden können, da die letzte Rate für das Darlehen mit einer Laufzeit von 25 Jahren zurückgezahlt worden sei.

TOP 2 Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2023

Der Antrag auf Verzicht wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Jahresbericht des Vorstands

Der 1.Vorsitzende, Matthias Herrmann, gibt die Mitgliederzahl zum 31.12.2023 bekannt: Mit insgesamt 251 (-1) war sie gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Wiking bleibe damit die Nummer fünf unter den Berliner Rudervereinen. In seinem Bericht geht er auf die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen der Verbandsarbeit ein und ruft die vielfältigen Eigenveranstaltungen in Erinnerung. Die Planungen für den Bau eines neuen Ergo-Raums seien weiter vorangetrieben worden, ein Konzept Leistungssport werde erarbeitet, vom Cheftrainer Paul Habermann habe man sich einvernehmlich getrennt, bei der Regatta „Quer-durch-Berlin“ sei der Wiking 2023 der erfolgreichste Verein gewesen und eine neue Ökonomie habe man verpflichten können. Er dankt der Vorstandsmannschaft für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende Sport, Martin Hasse, berichtet zunächst über die Regattasaison 2023. Die Trainingsriege bestand aus zwölf Aktiven. Besucht wurden 35 Regatten, 46 Siege konnten errungen werden. Sportliche Highlights seien der Gewinn der Deutschen Vize-Meisterschaft im Leichtgewichts-Einer durch Max Röger und der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U19 durch Xavier Seidel gewesen. Insgesamt verfüge der Wiking über eine große Breite. So konnte in der Zweiten Wettkampfebene auch ein – von Stephan Krajewski gemanagter - Wiking-Achter an den Start gehen. Als Veranstalter habe der Wiking erneut bei der Firmen-Regatta, der Neuköllner Ruderregatta sowie beim „Ergo-Cup“ agiert, beim „Coastal Rowing Camp“ auf Amrum als Mitveranstalter. Nach dem Ausscheiden von Paul Habermann als Trainer habe Mirko Rahn das Training übernommen.

TOP 4 Bericht des Vorsitzenden Finanzen, Dr. Wolfram Miller

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2023 (siehe Anlagen 1 und 2) wurden den Mitgliedern zugeleitet. Dr. Miller macht zu einzelnen Positionen ergänzende Bemerkungen. Die Bilanz schloss mit einem Gesamtergebnis von gerundet 736 T Euro. Aufgrund geringerer Investitionen hat sich das Anlagevermögen in Höhe von 637 T Euro (Stand 31.12.2023) gegenüber dem Vorjahr vermindert (2022: 675 T Euro). Die Passivseite weist einen Kapitalrückgang von rd. 11 T Euro auf. Der Vorsitzende Finanzen dankt der Siegfried-Erdmann-Stiftung für die finanzielle Unterstützung aus deren Kapitalerträgen für investive Maßnahmen, wie zuletzt der Lüftungsanlage im Duschräum.



Mit Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung weist er u.a. auf das erfreuliche Spendenaufkommen von rd. 47 T Euro hin.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

Im Namen der Kassenprüfer Till Andresen, Joachim Rau und Patrick Seitz trägt Dr. Hans-Jürgen Altmann deren Bericht vor. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt.

Er beantragt die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2023.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 6 Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstands sowie der Ausschüsse gem.

§ 16 der Satzung (hier: Die Ämter für die gerade Jahreszahl)

Matthias Herrmann dankt Eberhard Schoop, der sich nicht mehr zur Wahl stellt, für seine im Amt des Verwaltungsvorsitzenden geleistete Arbeit. Anschließend werden gewählt:

Vorsitzender Verwaltung: Tobias Wischer,

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

Vorsitzender Finanzen: Dr. Wolfram Miller,

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

Ressortleiter Verwaltung: Christian Mehner,

einstimmig.

Ressortleiter Sport-Wettkampfsport: Christoph Grzimek,

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

Ressortleiter Allg. Sport und Zweite WKE : Christian Schulze,

einstimmig.

Ressortleiter Gebäude und Außenanlagen: Andreas Schneider,

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

Mitglieder des Ehrenrats: Dr. Hans-Jürgen Altmann, Dr. Jochen Bethkenhagen,

Jürgen Hirsemann, Michael Goerke, Lutz Weiler,

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen.

Mitglieder des Trainingsausschusses: Wulf Rietdorf, Lars Ziegner,

mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

Bestätigung der Jugendleiter: Daniel Haack (Leiter), Anton Grünholz (Stellv.),

einstimmig.

Die Gewählten nehmen ihre Wahl an.

TOP 7 Ergänzungswahlen ausscheidender/vakanter Vorstandsämter

Keine.

TOP 8 Sportkonzept / Bezirkssportbund

Martin Hasse berichtet über eine von Werner Stahr initiierte Diskussion um ein neues Sportkonzept.

Im Ergebnis zahlreicher Gesprächsrunden sei inzwischen ein Konzept erarbeitet worden. Über dessen aktuellen Stand berichtet Lutz Reinhard: Das derzeitige Konzept habe eine Langzeitperspektive von 5 bis 10 Jahren, Zielgruppe seien die U 23. Eine Umsetzung erfordere eine deutliche Erhöhung der finanziellen und personellen („Kümmerer“) Ressourcen.

Michael Goerke begrüßt die Initiative, bittet aber um eine regelmäßige Erfolgskontrolle und um mehr Transparenz der Arbeiten. Der Vorstand sagt zu, das Konzept im gegenwärtigen Stand an alle Mitglieder zu schicken mit einer Einladung zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung. Diese soll zeitnah an einem Dienstag stattfinden.

Martin Hasse stellt Marc-Oliver Klages vor, der auf eine langjährige Trainerarbeit verweisen kann. Er ist seit dem 01.04.2024 mit einem zunächst bis 31.08.2024 befristeten Vertrag angestellt. Schwerpunkt seiner Arbeit soll die Koordination der Trainingsriege, die Betreuung der Junioren und die



Werbung zur Verstärkung der Trainingsriege sein. Anschließend stellte sich Marc-Oliver Klages kurz persönlich vor.

Über die zum 14.03.2024 durch zehn Neuköllner Sportvereine erfolgte Gründung des **Bezirkssportbunds Neukölln** berichtet Dr. Wolfram Müller. Die Geschäftsstelle des Bundes befindet sich in der R.G. Wiking, den Vorsitz Finanzen führt Dr. Wolfram Müller.

Neukölln sei zuletzt der einzige Berliner Bezirk ohne eine derartige Organisation gewesen. Damit konnten Neuköllner Vereine nicht direkte Mitglieder im Landessportbund (LSB) werden. Jedem Bezirkssportbund wird durch den Senat über den LSB eine Verwaltungsstelle (TVÖD 8) finanziert. Es wird erwartet, dass der Sport in Neukölln durch die Aktivitäten des Bezirkssportbunds gestärkt werden kann.

TOP 9 Stand Baumaßnahmen

Mitte Mai – so Matthias Herrmann - werde mit den Rohbaumaßnahmen (Dauer ca. 4 Wochen) begonnen. Derzeit geplant sei die Baufertigstellung zum diesjährigen Ruderfestival im Oktober. Ein Bauausschuss - bestehend aus den Kameraden Jan Bredemeyer, Stephan Märschenz und Dirk Spender - sei gebildet worden.

10 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühren

Für das Jahr 2024 beantragt der Vorstand, die Beiträge und Aufnahmegebühren nicht zu verändern. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für das Jahr 2025 sollen die Beiträge vor dem Hintergrund der Inflation der letzten Jahre um ca. 7% erhöht werden (siehe Anlage 3 „Beiträge für das Geschäftsjahr 2024 und 2025“).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen

Der Vorstand schlägt für 2024 vor, gegenüber der bestehenden Regelung (12 Stunden p.a. - ersatzweise 8,00 Euro pro Std. - für Stamm-Wiking unter 65 Jahre, die am Ruderbetrieb teilnehmen) die Ausgleichszahlung auf 10,00 Euro pro Std. anzuheben.

Der Vorschlag wird mehrheitlich bei zwei Enthaltung angenommen.

TOP 12 Genehmigung des Haushaltsplans 2024

Der vorgelegte Haushaltsplan (siehe Anlage 4) schließt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 460.310,- Euro ab. Die Steigerung um rd. 287.300,- Euro gegenüber dem Ist in 2023 ergibt sich im Wesentlichen aus den geplanten Ausgaben für den Anbau zum Ergometer-Raum in Höhe von 240.000,- Euro.

Der Haushaltsplan wird mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 13 Eingegangene Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 14 Verschiedenes

Kam. Matthias Herrmann unterrichtet die Mitglieder über die künftigen Veranstaltungen.

Er berichtet über eine Studie des DRV über den Rudersport in der Nazi-Zeit und über den Antrag, das Grab unseres Vereinsgründers Eugen Holy zum Ehrengrab zu erklären. Der Antrag sei von der Berliner Senatskanzlei zwar nicht abgelehnt worden; angesichts der Warteschlange bestünden aber auf absehbare Zeit keine Aussichten auf Genehmigung. Matthias Herrmann bittet Lutz Weiler und Jochen Bethkenhagen, das Grab in einen „pflegeleichteren“ Zustand zu bringen. Der Vorsitzende des Kuratoriums der Siegfried-Erdmann-Stiftung, Joachim Goerke-von Stockert, berichtet über deren aktuelle Lage. Angesichts des gestiegenen Zinsniveaus hätten sich die Kapitalerträge



verbessert, was wiederum zu höheren Förderbeträgen für investive Maßnahmen des Wiking geführt habe. Spenden seien gut angelegt und stets willkommen.

Mit dem traditionellen Rudergruß aller Teilnehmer beschließt der 1. Vorsitzende, Kam. Matthias Herrmann, gegen 22.00 Uhr die Sitzung.

Matthias Herrmann
1. Vorsitzender

Dr. Jochen Bethkenhagen
Protokollführer

Gründung des Bezirkssportbund Neukölln



GRÜNDUNG BEZIRKSSPORTBUND NEUKÖLLN



Das Bezirksamt ist komplett vertreten



VORSTAND DES BEZIRKSSPORTBUNDES



Mit MdB Hakan Demir zu Besuch im Bundestag

Kontakte gilt es zu entwickeln und ständig zu pflegen, mustergültig und mit viel Aufwand und Herzblut wird das von unserem Vorstand, insbesondere Matthias Herrmann, über nunmehr Jahrzehnte wahrgenommen. Diese Kontakte ermöglichen auch unseren Mitgliedern den Zugang zu spannenden Besuchen und Gesprächen. Sie sind hilfreich, tun unserem sozialen Leben sehr gut, fördern neben dem Sport die Gesundheit und helfen Lösungen zu finden.

Einen solchen Zugang zu einem spannenden Besuch konnten wir mit dem **MdB Hakan Demir im Bundestag** erleben. Hakan Demir, vertritt als gewählter Abgeordneter im Bundestag seinen Wahlkreis Neukölln und ist beim Wiking schon zu vielen Veranstaltungen präsent gewesen.

Siegerehrungen anlässlich der Internationalen Regatta „Silberne Riemen“ und Firmenregatten sind für ihn und Bezirksbürgermeister Martin Hikel selbstverständlich und eine große Freude aus dem politischen Alltag auszubrechen.



MdB Hakan Demir ermöglichte den Mitgliedern der RG Wiking den Besuch des Deutschen Bundestages außerhalb der touristischen Ströme, schon das allein war ein Gewinn. Mit dem Besuch eines Sitzungssaals mit Fingerfood und Getränken, intensiver Einführung in die Struktur und Organisation des Bundestages und einem Frage-/Antwortspiel zum Grundgesetz wur-

den wir Wikinger im Bundestag eingeführt.



Wandelhalle, in die nur Abgeordnete kommen! Sehr beeindruckend die Grafities von 1945



Im Plenarsaal mussten wir ganz leise sein und durften nicht auffallen, sonst wäre sofort die Bundestagspolizei aktiv geworden und wir dürften nie wieder kommen. Nun, dieser Fall ist nicht eingetreten und Hakan Demir hat uns versprochen, weitere Besuche, mit terminlicher Abstimmung, zu ermöglichen.

Ganz herzlichen Dank an Hakan Demir, Eberhard Schoop und Matthias Herrmann.

Natürlich haben wir uns auch die schwebenden Ruderachter angesehen und den langen, mühevollen Aufstieg in die Glaskuppel von Norman Foster gewagt.

**Ein Muss mit herrlicher Aussicht, ob dieser Ausblick den Politikern tagtäglich hilft?
Dank an Hakan Demir**

GP





Leider konnte Matthias Herrmann die Führung am 20. März im Bundestag aufgrund zeitlicher Probleme nicht mitmachen, aber auch hier griff das Motto:

Kontakte pflegen und entwickeln.

Im Rahmen eines persönlichen Besuchs im Bundestag, konnte Matthias Herrmann Hakan Demir die Festschrift 125 Jahre RG Wiking überreichen und intensive Gespräche führen.

Dabei ging es um Zukunftsthemen, die mit dem Gründungsort unseres Vereins zusammenhängen. Herr Demir sagte zu, die Angelegenheit in den Gremien einer wohlwollenden Prüfung unterziehen zu lassen und den Wunsch des WIKING zu unterstützen.

GP



Immer einen Schlag voraus mit uns als Steuermann.

Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Billepp-Assekuranz

Bezirksdirektion der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

Lichtenrader Damm 47
12305 Berlin
Tel 030 7420000
michael.billepp@ergo.de
www.michael-billepp.ergo.de

ERGO



Besuch bei der Senatorin für Inneres und Sport Frau I. Spranger

Gute Beziehungen sind ein wichtiger Teil der Vereinsarbeit. Die Senatorin für Inneres und Sport, Frau Iris Spranger war bereits Gast bei der Jubiläumsveranstaltung – 125 Jahre Wiking – im Hotel ESTREL. So wurde hierbei vereinbart, einen Gesprächstermin zwischen dem engeren Vorstand und Frau Spranger zu vereinbaren. Aufgrund der sehr engen Terminlage bei Frau Spranger konnte das Treffen erst im Frühjahr 2024 stattfinden. Am 11. April 2024 trafen sich Matthias Herrmann, Dr. Wolfram Miller, Martin Hasse und Eberhard Schoop im Amtssitz der Senatorin.



In erster Linie ging es bei dem Gespräch um die sportliche Ausrichtung unseres Vereins. Auch die Baumaßnahmen zum Ergo-Raum und der finanzielle Umfang waren Frau Spranger bereits bekannt und wurde positiv erwähnt.

Hierzu machte Martin Hasse deutlich, dass die Jugendarbeit und das Rennrudern im Fokus stehen. Auch die weitere Entwicklung und die selektive Auswahl an Neumitgliedern wurde erläutert. Ebenso die gute Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner NRCB sowie die Weiterentwicklung durch professionelle Trainer und Betreuer.

Ein sehr wichtiger Themenpunkt war die Gefährdung der Ruderer durch Wassersportler (Stand Up Paddler, Schlauchboote, Partyflöße etc.) welche ohne ausreichende Kenntnisse auf den Wasserstraßen unterwegs sind und die Regeln bzw. mögliche Gefahren nicht erkennen. Auch die vorhandene Möglichkeit Motorboote mit einem 15 PS Motor führerscheinfrei zu bewegen war Thema. Wir haben hier gebeten die Rechtslage zu prüfen und ggf. auf die ehemalige Regelung – bis 5 PS führerscheinfrei – zurückzukehren.

Wir haben Frau Spranger gebeten, uns bei der Durchführung des Ruderfestivals/Silberner Riemen zu unterstützen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Streckensperrung durch die Wasserschutzpolizei. Bereits im letzten Jahr gab es hier große Schwierigkeiten, diese Maßnahme durchzusetzen.



Die Innensenatorin sah hier dringenden Handlungsbedarf und hat angeboten als Schirmherrin aufzutreten, um die Wichtigkeit zu unterstreichen und diese traditionelle Veranstaltung durchzuführen. Weitere Abstimmungen mit dem Bezirksbürgermeister Martin Hikel und der Senatorin sind geplant. Frau Spranger bedankte sich bei uns für die großartige Vereinsarbeit und möchte weitere Informationsgespräche mit uns führen.

Eberhard Schoop

Anrudern eine alte Tradition

Zu Kaisers Zeiten (siehe auch Bericht im Rudersport, Ausgabe 07 – 2024 zum 100. Todestag Georg Büxenstein mit dem Verweis auf den Berliner Ruder-Verein von 1876, Manne Schmidt war dort in seinen Jugendjahren Mitglied) begann tatsächlich die Rudersaison erst mit dem Anrudern. Gründe waren die zugefrorenen Gewässer, kein Training auf dem Ergometer oder im Krafraum.

Heute beginnt die Rudersaison für das kommende Jahr schon mit der Langstreckenregatta auf dem Hohenzollernkanal und setzt sich in den Wintermonaten fort.

Wir Wikinger pflegen zusammen mit dem NRCB weiterhin das offizielle Anrudern und zeigen uns nicht nur auf dem Wasser mit dem Ziel Eierhäuschen und dem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra, sondern stellen auch die Ruderinnen und Ruderer der neuen Saison vor.

Vom Eierhäuschen zurück zum Bootshaus der RG Wiking entwickelt sich dann regelmäßig ein spannender Wettkampf, wer ist zuerst an der Tonne zur Einfahrt in den Britzer Zweigkanal, wer läßt sich dann etwa noch überholen oder beim wem reicht dann der winterliche Kraftaufbau und die Kondition nicht mehr, um die ständigen Angriffe zu parieren.

Es macht immer wieder Spaß und ist ein Wesenszug von uns Wikingern!

Zum Anrudern werden dann auch die neuen Boote getauft, auch wenn diese schon intensiv im Training genutzt wurden.





Verpflichtend ist dann der Eintrag in das Trainingsbuch im Beisein der Mitglieder beider Vereine. Wir wünschen allen Gesundheit, eine sehr erfolgreiche Saison und natürlich Motivation und Spaß.

Was daraus geworden ist, könnt ihr dann in der Folge im Wibo bzw. auf der home page der RG Wiking lesen:

[Leistungssport \(rg-wiking.de\)](http://Leistungssport(rg-wiking.de))



Lukas, Francesco, Xavier, Filippo, Justus und Mirko



Xavier wird für seine Leistungen 2023 geehrt und mit der Medaille ausgezeichnet.





Die Vorstände RG Wiking und NRCB begleiten die Vorstellung der Ruderinnen und Ruderer!



Emilie H.

Anastasija M.

Carla P.

Grünauer Frühjahrsregatta 2024

Die Grünauer Frühjahrsregatta bildet regelmäßig den Saisonauftakt für viele aktive Ruderinnen und Ruderer. So auch in diesem Jahr für die Wikinger. Mit einem vollgepackten Trailer, den GP dankenswerterweise bereits am Freitag auf dem Regattagelände abstellte, griffen unsere Sportler ins Geschehen ein. Den Auftakt machten die Kinder am Sonnabend früh auf der Langstrecke. Im Kampf gegen Wind, Wellen, teilweise starkem Hagelschauer sowie Gegnern und der Stoppuhr kamen Yoann und Leo sowie Ulysse und Mendel im Jungen-Doppelzweier gut über die Strecke. Es fehlten zwar einige Sekunden zum Sieg, jedoch waren alle zufrieden mit dem Rennverlauf. Danach ging Teo auf der 300m Kurzstrecke an den Start. Auch hier ein Kampf mit den Naturgewalten und letztlich eine gute Platzierung. Ähnlich verliefen die Rennen am Nachmittag für die Kinder, wo Teo und Anton sowie Yoann und Ulysse im Doppelzweier und Mendel im Einer mit den Gegnern um die Wette ruderten. Bei den Junioren startete Dominik im Berliner Renngemeinschaftsvierer und belegte den 2. Platz. Unsere leichten A-Junioren Xavier und Filippo siegten sowohl im Einer als auch im Doppelzweier sehr souverän. Unser leichtgewichtiger Junior B Lasse startete zweimal im Einer und schlug sich achtbar. Bei den Senioren der 2. WKE gab es tolle Rennen im Vierer-ohne, Doppelzweier und Einer. Am Ende des Tages standen drei Siege für den Wiking zu Buche. Der Sonntag begann recht frisch, die Boote waren mit einer Schicht aus Raureif überzogen. Zum Glück schien die Sonne, was die Temperaturen bis kurz über den Gefrierpunkt ansteigen ließ. Der Wind hatte auch ein wenig gedreht, so dass er nicht mehr ganz von vorne kam. Hier trugen sich Matti und Xavier noch einmal in die Siegerlisten ein.

Damit konnten die Wikinger zum Saisonauftakt fünf Siege und zahlreiche gute Platzierungen errudern

Marc-Oliver Klages (MOK)

[Grünauer Frühjahrsregatta 2024 \(rg-wiking.de\)](http://rg-wiking.de)



Matthias im Einer



Betreuer als Vorbild für die Kinder / Jugendliche

132 Jahre “SILBERNE RIEMEN VON BERLIN“

Sonnabend, 19. Oktober 2024

6,3 km Rudern durch Berlin in 8+ and 4x+
Junioren, Senioren, Masters aus aller Welt

Weitere Informationen: www.ruderfestival.de





sagt uns wer vorne liegt!

Leo S. Mendel B. Yoann D. Ulysse Daniel Haack, Jana L.



Landesentscheid 1./ 2. Juni 2024

Jana L. Daniel Enrico Lia
Marlene R. Mendel B. Yoann D.
Teo v.d.R. Anton Sch. Ulysse A. Leo Sch.





Bremer Regatta am 4./5. Mai 2024

Am ersten Maiwochenende stehen traditionell zwei große Regatten im Kalender. Im Süden der Republik findet auf der Olympiaregattastrecke in München die internationale Juniorenregatta statt und im Norden auf dem Werdersee die Große Bremer Regatta. Auf den Weg dahin machte sich am Freitag eine Gruppe von NRCB und Wiking. Es waren von den Kindern bis zu den Masters alle Altersklassen vertreten. Bei der Grünauer Frühjahrsregatta waren es noch die Junioren und Senioren, die sich in die Siegerlisten eintrugen, so trumpten in Bremen die Kinder auf. So gewann Jana für den NRCB und unsere Leichtgewichte Mendel und Ulysse siegten je im Einer und Doppelzweier. Ganz knapp am Sieg vorbei schrammten Leo und Yoann im Doppelzweier. In der Juniorenabteilung verbuchte Dominik im Berliner Projektboot einen Sieg für sich. Friederike und Lasse sammelten in ihren Bootsgattungen weitere Erfahrungen. In der älteren Juniorkategorie ging Emilie für den NRCB im Leichtgewichts-Einer an den Start. Die Männer der 2.WKE starteten an beiden Tagen sowohl im Vierer-ohne als auch im Doppelvierer. Das erste Rennen mussten sie leider wegen Bootsschaden aufgeben. Die weiteren Rennen bestritten André, Raiko, Matti und Thijs



Ulysse A.



Mendel B.

ganz anständig. Bei den Masters stieg MOK mit seinem Zweierpartner aus Flensburg in den Riemenzweier. Am Sonnabend ruderten die beiden mangels eines ausgeschriebenen Zweiers-ohne im Doppelzweierwettbewerb. Bei leichtem Schiebewind und bestem Sonnenschein belegten sie dort einen hinteren Platz. Am Sonntag gab es ein volles Feld im Masters-Riemenzweier. Bei steifem Gegenwind belegten sie hier einen Platz im Mittelfeld. Die Rückfahrt verlief ohne Zwischenfälle, jedoch mit dem obligatorischen Zwischenstopp bei einem bekannten Schnellrestaurant (aufgrund der Fülle war es aber gar nicht so schnell...).

MOK



Internationale Juniorenregatta Hamburg

Am Freitag, dem 31. Mai, reisten unsere Junioren nach Hamburg an. Für unser Schwergewicht Justus Richter ging es bereits am Freitag zur Sache. Er startete bei der 2. Rangliste der A-Junioren und musste am Freitag schon im Vorlauf und Zwischenlauf antreten. Zusammen mit seinem Zweierpartner Emile vom RC Tegel belegten sie im Vorlauf den letzten Platz und landeten so im Zwischenlauf D/E/F. Am Abend gingen die beiden Jungs dann im Zwischenlauf an den Start. Das Ziel war klar: so weit nach vorne wie möglich. In einem starken Rennen schafften es beide Jungs sich mit einem 2. Platz für das D-Finale am Samstag zu qualifizieren.

Am Samstag startete dann auch wieder unser Schwergewicht. In seinem D-Finale belegte er den 5. Platz und hatte so seine Rennen für den Samstag geschafft. Als nächstes war unser B-Junior Dominik Merke an der Reihe. Er startete erst im Junioren-Vierer m. St. B und belegte dort in seinem Vorlauf den letzten Platz. Danach startete er im Junior-Achter B und belegte in seinem Lauf einen starken dritten Platz. Nun ging unser erstes Leichtgewicht an den Start. Filippo Weber trat im JMA 1x LG an. Er belegte in seinem Vorlauf den 3. Platz und qualifizierte sich somit für den dritten gesetzten Lauf am Sonntag. Nach Filippo gingen nun unsere Leichten Xavier Seidel und Francesco Ferraro im JMA 2- LG an den Start. In ihrem Rennen setzten sie sich deutlich nach vorne ab und gewannen mit der schnellsten Zeit aus beiden Läufen ihre Rennen. Am Nachmittag gingen nun unsere drei Leichtgewichte an den Start. Im JMA 8+ LG mit Lübeck, Ratzeburg und Leverkusen starteten die Jungs in einem 4-Boote Feld. Auch in diesem Rennen konnten unsere Jungs ihren Bug von Beginn an nach vorne bringen und der Wiking sammelte den nächsten Sieg! Nach einem erfolgreichen Samstag kam nun der Sonntag. Unser Schwergewicht Justus ging im JMA 4- in Rgm. an den Start. Dort holten sie im 2. gesetzten Lauf, in einem 7-Boote Feld, den 4. Platz und fanden so ihr Boot für die DJM.

Nun war Dominik wieder an der Reihe. Er startete wieder im Vierer m. im 2. gesetzten Lauf. Dieses Rennen konnte er mit 1s für sich entscheiden. Nach unserem Schwergewicht kam nun wieder Filippo im JMA 1x LG, er wollte seinen Bug im 3. gesetzten Lauf so weit nach vorne schieben wie möglich. Es kam leider nicht alles zusammen und so belegte er leider den letzten Platz.

Nach einem Blick auf die Zeiten der anderen Läufe entschied man sich den 1x nicht zur DJM zu melden. Er setzt nun auf den 8er, der später noch gefahren wird und weiterhin auf einen 4- mit einem Teil seiner 8er Kollegen.

Nach Filippo kam unser leichter 2-. Nachdem die Sieger des anderen Laufs kurzfristig abgemeldet hatten, war das Ziel der Beiden zu zeigen, dass sie in einer anderen Liga rudern als die anderen. Das war erfolgreich.

Unsere Jungs sammelten mit einem eindeutigen Start – Ziel Sieg die nächste Medaille für sich und den Wiking ein und gewannen mit 12s Vorsprung.

Nun war wieder 8er-Zeit für unsere Leichten. Heute kam noch ein starker 8er dazu. Nach anfänglichen Schwierigkeiten am Start schoben sie ihren Bug auf den mittleren 1000m nach vorn und siegten mit über einer Länge im Ziel.



Somit machten Xavier und Francesco die Reihe perfekt und gewannen 4 Rennen von 4. Xavier und Francesco werden somit auf der DJM den 2- und 8+ zusammen mit Filippo fahren,

Die Mädels des NRCB qualifizierten sich bei der 2. Junioren A Rangliste über starke Vor- und Zwischenläufe JFA 2- für das A-Finale. Dort erruderten sie sich einen starken 5. Platz und hatten somit die Möglichkeit am Sonntag in den gesetzten Großbooten zu starten. Auch dort zeigten sie sich sehr stark!



Ulysse Mendel

[RG Wiking | Kinder- und Jugendrudern \(rg-wiking.de\)](http://rg-wiking.de)



Emilie H. Anastasija



Jana Lehmann

Ehrung und Saisonabschluss 2024

Der Vorstand hatte traditionell zum Abschluss der Sommeregatten, insbesondere nach den **U19 / U21 / U23 Jahrgangsmeisterschaften in Essen** auf die Terrasse der RG Wiking geladen. Unabhängig von der im Herbst stattfindenden Siegesfeier wurden alle Trainierenden für ihre Leistung, ihr Engagement und ihre Erfolge hervorgehoben und geehrt. Selbstverständlich gehören zum gesamten Team die ehrenamtlichen und häufig im Hintergrund wirkenden Trainer, Organisatoren und Geldgeber dazu, auch Ihnen wurde durch Matthias Herrmann und Martin Hasse ein großer Dank ausgesprochen.

Es geht natürlich weiter, im Herbst stehen die **Langstreckenrennen Quer durch Berlin**, der **Silberne Riemen** an, und dann fangen auch schon wieder die Vorbereitungen für das kommende Jahr an.

Und wie jeder weiß, die Grundlagen für die Erfolge 2025 werden im Winter gelegt.

Filippo Weber Xavier Seidel Francesco Ferraro



[1x Bronze, 2x Silber, 1x Gold für den WIKING bei der DJM \(rg-wiking.de\)](https://rg-wiking.de)





Erik
Meister



Friederike
Zimmermann



Teo



Dominik
Merke



Justus
Richter





Herausragende Nominierung für den NRCB:

Die A-Juniorinnen

Malin von der Aue und Ewa Grzimek fahren zur Weltmeisterschaft



Friederike
Zimmermann



Malin von der Aue Ewa Grzimek

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften U19/U21/U23 in Essen war unser Partnerverein, NRCB, ebenfalls sehr erfolgreich. Carla Paetow, Seniorin, wurde im 4+ Deutsche Jahrgangsmeisterin. Mit diesem Erfolg ging es umgehend nach Dortmund ins Trainingslager zur Vorbereitung der World University Championship in Kanada, St. Catharines (18. – 25.8.2024). Malin von der Aue und Ewa Grzimek gewannen in Essen mit dem 2. Platz im 8+ die Silbermedaille und im 4- die Bronzemedaille, was für ein Erfolg!

GP



Nun geht's ganz schnell **zur Junioren Weltmeisterschaft nach Kanada**, es lohnt sich wirklich unsere gemeinsam trainierenden Juniorinnen und Junioren zu unterstützen und zu fördern, nutzt diese Gelegenheit, **jetzt.**

Schaut mal, Pippo und Ewa 1990, als die Eltern 1990 als A-Junioren auf der DJM Gold im LgW 8+ (beide) holten und Silber im LgW 4- (Weber) bzw. Bronze im Lgw. 2- (Grzimek).



Ich bin Pippo und ich bin Ewa
Sandkasten?, nee rudern wollen wir!



Das Rudergerät

Das AUGLETICS Eight ist gemacht für ein ganzheitliches Training bei dir Zuhause. Es zeichnet sich nicht nur durch sein vielfach prämiertes Design aus, sondern durch die Funktionen, die dir dabei helfen, deine persönlichen Ziele zu erreichen.



virtueller Trainer

damit du die Bewegung schnell lernst und verbesserst



überraschend platzsparend

passt in jede Wohnung und lässt sich hochklappen



leise beim Training

dank der innovativen Wirbelstromtechnik



15 Zoll Touchscreen

für mehr Spaß, Motivation oder einfach Netflix und YouTube

Unsere Rudergeräte werden vor den Toren Berlins produziert und wurden von Berliner Ruderern entwickelt. Erleben kannst du sie entweder online, per Videoberatung oder in einem von 20 Ladengeschäften. Finde heraus, wie gut das AUGLETICS zu dir passt unter www.augletics.de



AUGLETICS GmbH
Zur Heide 10, 15712 Königs Wusterhausen
☎ +49 30 55579963 ✉ info@augletics.de

www.augletics.de

2. WKE

Die Saison 2024 startete für den WIKING-Achter wieder früh, denn wie auch bereits im vergangenen Jahr war unser erstes Regattaziel die Teilnahme an der traditionellen Langstreckenregatta "D'Inverno sul Po" in Turin, Italien.

Schon früh kristallisierte sich eine Mannschaft heraus, sodass wir auch regelmäßig zusammen auf dem Wasser trainieren konnten.

Unsere Crew von Position 1 bis zur Steuerperson: Christian Schulze, Stephan Weniger, Thijs Beelenkamp, Christopher Rekow, Jan Puchalski, Moritz Röhrich (RaW), Marcel Gallien, André Großmann und Steuerfrau Lea Hafke, die uns auch schon in Bydgoszcz erfolgreich über die Strecke getrieben hat.

Natürlich sind immer wieder mal einzelne Ruderer aus verschiedenen Gründen ausgefallen, unsere große Gruppe konnte diese Ausfälle jedoch immer gut abfedern. So nutzten wir also nahezu jeden Sonntag, um zusammen Kilometer auf dem Wasser zu sammeln.

Parallel dazu formierte sich ein Masters-Achter um unseren 1. Vorsitzenden Matthias, der häufig kurz vor oder parallel zu uns auf dem Wasser war und sich ebenfalls frühzeitig auf dieses Event vorbereitete.

Die Trainingseinheiten starteten wie immer mit den Basics. Zusammenfinden, gemeinsamen Druckverlauf und Punkte treffen, Stabilität ins Boot bringen. Je näher die Regatta rückte, desto intensiver wurden auch die Einheiten. Wir steigerten langsam die Belastungen und Streckenlängen, bis wir schließlich bei der obligatorischen Vorbelastung über 4000m unter Wettkampfbedingungen ankamen und diese bei den schlechtestmöglichen Bedingungen auf dem Teltowkanal meisterten, denn unser Heimatgewässer zeigte sich an diesem Tag mal von seiner unschönen Seite mit starkem und böigem Wind. Dennoch waren wir gut vorbereitet und so konnten wir es kaum noch abwarten an den Start zu gehen.

Am Freitag, den 09. Februar ging es dann los. Stephan und ich stellten unsere Privatfahrzeuge für den Mannschaftstransport zur Verfügung. Jeder, der schon einmal nach Turin gefahren ist weiß, dass allein schon die Fahrt ein Erlebnis für sich ist. Ein kleiner Wehmutsstropfen war jedoch das schlechte Wetter, welche sich nahezu über die ganze Fahrt zog. Von dicken Wolken über Starkregen bis zu Schneegestöber in den Alpen war alles dabei. Die Fahrt(en) verliefen dennoch problemlos. Eine Besonderheit war, dass eines der beiden Fahrzeuge einen kleinen Umweg über den Rabenberg an der deutsch-tschechischen Grenze nehmen musste, da sich unsere Steuerfrau dort in einem DRV-Trainingslager befand. Gegen 22 Uhr kamen wir in Turin an.

Am Samstag setzte sich das schlechte Wetter fort. Auf dem Regattaplatz konnte man sich eigentlich nur noch in Gummistiefeln (siehe Bilder Wibo 01-2024) fortbewegen, natürlich hatte niemand an diese gedacht. Und so mussten Mülltüten herhalten, die über die Schuhe gezogen und an den Hosenbeinen mit Klebeband befestigt wurden. Deutsche Ingenieurskunst eben. Dennoch ließen wir es uns nicht nehmen unseren Achter Kurt Weiß bereits aufzuriggern und so vorzubereiten, dass wir nachmittags noch die Möglichkeit gehabt hätten aufs Wasser zu gehen. Doch auch diesbezüglich machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung.

Also überlegten wir, was wir nachmittags in Turin noch erleben könnten.





Mit der Hilfe des Kellners einer nahegelegenen Pizzeria konnten wir uns eine Reservierung bei einer Indoor-Kartbahn sichern, der späte Nachmittag war gerettet.

Insgesamt 45 Minuten konnten wir unser Können unter Beweis stellen, jedoch machten uns die italienischen Rennteilnehmer ganz schön etwas vor. Ob das evtl. an deren Übung im italienischen Straßenverkehr lag?



Schließlich durften wir noch die Gastfreundschaft des Rudervereins Società Canottieri Caprera bei einem Abendessen gemeinsam mit unserem Masters-Achter genießen.

Der Sonntag startete früh, wir waren mit der Startnummer 11 Teilnehmer des ersten Rennens des Tages. Unser Start erfolgte gegen 09:05 Uhr.

Ambitioniert gingen wir ins Rennen, konnten unsere Taktik gut umsetzen. Start plus 20, konzentriert auf den Streckenschlag und im Endspurt nochmal zulegen, insoweit es möglich ist. Lea machte hervorragende Arbeit an den Steuerseilen und peitschte uns lautstark über die Strecke. Auf Höhe der letzten Brücke vor dem Ziel, der Ponte Umberto I konnten wir das Näherkommen des nachfolgenden Achters nicht vermeiden. Diesen Achter wollten wir jedoch nicht mehr vorbeilassen und so starteten wir ca. 650 Meter vor dem Ziel bereits den Endspurt. Das Boot nahm nochmal gut Tempo auf. Endlich, das Ziel war erreicht. Wir konnten das Rennen letztendlich mit einem versöhnlichen Platz 11 abschließen.

Nun das übliche Prozedere: Boot in die Böcke, abriggern, Hänger beladen. Alles wohlgermerkt mit den Füßen knöcheltief im Schlamm. Aber irgendwann blendet man das einfach aus. Natürlich waren wir trotzdem sehr froh, als alles geschafft war und wir uns endlich trockenlegen konnten.

Im Lauf des Tages wurde das Wetter immer besser. Hingen bei unserem Start noch dichte graue Wolken über der Stadt, lockerte es immer weiter auf, bis wir schließlich teils nur noch im T-Shirt



durch die Stadt laufen konnten, da die Sonne die Temperatur angenehm ansteigen ließ. Und so genossen wir noch die wunderschöne Architektur und Kultur Turins. Beeindruckende Bauwerke, den Schlossgarten, eigentlich die ganze Innenstadt schauten wir uns an. Ein Teil von uns genoss dann abends noch die italienische Club-Kultur. Am Montagvormittag ging es dann wieder zurück nach Berlin. Mannschaft und Boot kamen wieder heil in der Heimat an.



Ein schöner Saisonstart ging damit zu Ende. Nun schauen wir hochmotiviert auf die kommenden Wochen und Veranstaltungen. Die nächste Regatta ist nicht allzu weit entfernt: Es ist im Mai wieder ein Trip zu Wiener Achter geplant, worüber wir sicherlich wieder berichten werden **André Großman**

Masters

Head Of the River Amstel 2024

Wie schon im letzten Jahr starteten wir, Lukasz und ich (Rainer/Witti), am 9.3.24 mit Ruderern unserer Mastergruppe von Donaubund Wien, Bonner RG, ARC Würzburg, SC Berlin Köpenick und dem RV Breda (NL) in dem Rennen MM F 8+ (mit einem Altersdurchschnitt von 64,8 Jahren verfehlten wie ganz knapp die nächsthöhere Altersklasse G) über 8 k. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls von Andreas L. vom SCBK kam noch ganz kurzfristig Carl-Friedrich ins Boot, so dass wir zu dritt den Wiking in Amsterdam vertraten.

Da wir im letzten Jahr den zweiten Platz belegten, starteten wir dieses Jahr in dem 38 Boote Feld an zweiter Stelle, was von Vorteil ist, denn das nicht immer unproblematische Überholen entfällt daher.

Mit einer von unserem Wiener Schlagmann Andreas K. vorgegebenen SF von 32/33 erzielten wir, nach dem wir auf den ersten 4 K Metern schon den Abstand zu der vor uns fahrenden niederländischen Renngemeinschaft verkürzen konnten, dann doch wieder den zweiten Platz, da auf den letzten Kilometern die Niederländer noch mehr zulegen konnten.

Da wir dieses Jahr weitgehend mit dieser Crew, aber mit einigen modifizierten Besetzungen in München bei den Euromasters und in Brandenburg bei den World Masters an den Start gehen werden,



sahen wir dieses Rennen als einen gelungenen Einstieg in die Regattasaison an.

Bleibt noch zu erwähnen, dass der Amstel Head eine sehr gut organisierte Regatta mit vollen Bootsfeldern in allen Wettkampfklassen (Junioren, Senioren, Master) ist.

Witti



16. Ruderregatta Neuköllner Unternehmen

Zum 16. Mal wurde die Ruderregatta Neuköllner Unternehmen durchgeführt. Auch wenn sie am 8. Juni 2024 vor dem Estrel stattfand, trainierten die Mannschaften schon Wochen vor der Regatta bei der RG Wiking am Kreuz Neukölln von Tag zu Tag immer intensiver, immer ehrgeiziger und mit dem Ziel, mit den arrivierten Ruderern und Ruderinnen, wer schneller, technisch besser und damit erfolgreicher ist, mitzuhalten oder ihnen zu zeigen, wir können es auch.

Faszinierend von Jahr zu Jahr ist auch der Einstieg Vieler, die bisher mit dieser Sportart nicht in Berührung kamen. Ach, das packen wir schon, sind ja schon häufiger auf dem Neuen See mit dem Ruderboot unterwegs gewesen.

Was für ein Erstaunen, so schmal, so wacklig, kippen wir etwa um und warum machen die Paddel (wir Ruderer sagen dazu Skulls) nicht das, was ich will. Und dann dieser Steuermann, dauernd schreit er rum, feuert uns an, sagt aber auch wie wir das besser oder sogar richtig machen können.

Wir leiden, sind voller Spannung, die 250m schaffen wir dicke, oder

Wir können es kaum erwarten, sind nervös, die Anspannung ist kaum zu kontrollieren, worauf habe ich mich da bloß eingelassen, ich muss jetzt mal ganz schnell auf die Toilette. Nee, geht nicht der Start steht bevor! Rein ins Boot, rauf zum Start, am Ufer wird Los geschrien.

250 m, man sind die lang, ich bekomme keine Luft mehr, das Gesicht ist verzerrt, ich höre Rufe vom Ufer, werde angefeuert, ich kann nicht mehr, aber wir sind durch!

Haben wir gewonnen, na klar, ich bin Teil des Teams, geil, das hat Spaß gemacht und nächstes Jahr wieder? Versprochen, aber dann fange ich früher mit dem Training an!

Mal sehn, ob das klappt!

Packende Duelle auf dem Neuköllner Schifffahrtskanal.



Die Arena vor dem Estrel ist voll besetzt



Vor einer stimmungsvollen Kulisse mit vielen Zuschauern siegten bei den Herren/Mixed die Männer vom **Stembrettbrecher** von der BIOTRONIK SE & Co. KG. Bei den Damen gewannen in diesem Jahr erneut die **BiotroNixen**, ebenfalls von der BIOTRONIK SE & Co. KG. In der Novizenwertung (Anfänger) konnte sich in diesem Jahr das Team **SRH TiB – spirit of rowing der SRH Hochschule Berlin GmbH** vorne behaupten.

Trotz einer kurzen Zitterpartie aufgrund einer Schleusensperrung im Vorfeld des Events, konnte durch den Einsatz vereinter Kräfte der Netzwerkmitglieder ein reibungsloser Ablauf der Veranstal-



[Die 16. Ruderregatta Neuköllner Unternehmen mit altbekannten Siegerteams \(rg-wiking.de\)](#)

tung gewährleistet werden. Besonderer Dank gilt dabei dem **THW Ortsverband Neukölln** sowie der **zapf umzüge AG**, die uns mit dem Transport des Stegs zur Anlegestelle an der Sonnenbrücke unterstützt haben. Ebenfalls bedanken möchten wir uns aber selbstverständlich auch bei allen anderen Sponsoren, die wieder einmal so eine hervorragende Veranstaltung möglich gemacht haben, sowie den Helferinnen und Helfern der **Rudergesellschaft Wiking e.V.**, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre!

Die Ruderregatta war auch in diesem Jahr ein Event mit bestem Wetter, ausgelassener Stimmung und der Möglichkeit im ungezwungen Umfeld Kontakte zu pflegen.

Besonders erfreulich war auch die **Ehrung der Sieger durch unseren**

Bezirksbürgermeister Martin Hikel und LRV Präsidenten Thomas Haun.

Neukölln hat sich einmal mehr als ein fantastischer Ort für Event, Kultur und Sport gezeigt. Wir freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung!





Aufgeschnapp

Impressionen





Organisation und Helfer





Unternehmensnetzwerk





Unternehmen in vollem Einsatz





Wiking und Unternehmen!

Zwar beginnt das Schwerpunkttraining für die Neuköllner Unternehmen ca. sechs Wochen vor dem Regattatermin, aber vielen macht das Rudern so viel Spaß, dass regelmäßig jeden Donnerstag um 07.00 Uhr Wikinger und Unternehmen sich zu einer Ausfahrt treffen und mindestens bis zum Eierhäuschen rudern. Wer dann noch genügend Zeit (Homeoffice / Work Life Balance) findet, genießt nach dem Duschen das **von Jango hergerichtete Frühstücksmahl** um dann voller Elan und Motivation in den weiteren Tag zu starten. Gerade jetzt im Frühjahr und Sommer sind die Sonnenaufgänge genial und man kann die **Seele beim Rudern baumeln lassen**.

Da es einfach Spaß macht, haben sich einige gefunden, die dann im Frühjahr zur Langstreckenregatta nach Turin fahren oder spätestens im Herbst zur Regatta „Quer durch Berlin“.

So bleibt man, integriert in einer Sozialgemeinschaft, gesund, fit und frei im Kopf, Nachahmer werden immer gesucht.





www.bg-ideal.de

BAUGENOSSENSCHAFT IDEAL



Bezahlbare Mieten



Guter Service
Gepflegte Wohnanlagen

Soziales Engagement

Kontakt:
Britzer Damm 55
12347 Berlin
Tel.: 030 - 60 99 01 - 0



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

... mehr als ideales wohnen



Coastal Rowing nimmt immer mehr Fahrt auf und wir Ruderer und Ruderinnen sollten uns darauf einstellen, dass **2028 Coastal Rowing in Los Angeles olympisch** geworden ist und im Beach Sprint um olympische Medaillen gekämpft wird.

Tobias Wischer ist zusammen mit Michael Buchheit schon seit 2018 in diesem Main Stream aktiv und hat 2024 wieder die Wiking Flagge auf der Insel Amrum erfolgreich gehisst.



Die Amrum News schreiben:

Mit 8 Booten kamen 74 Ruderer und Ruderinnen aus Deutschland und der Schweiz nach Amrum zu einem dreitägigen Coastal Rowing Camp.

Die Amrum News schreiben weiter: „2018 brachte Tobias die ersten Wettbewerbe und 2019 sogar die Coastal Rowing Weltmeisterschaft nach Amrum“.

2024 wurde ein Camp organisiert. Teilnehmer waren 22 Vereine. Durchgeführt wurde eine Fahrt Rund Amrum, eine Fahrt nach Hörnum/Sylt und eine Fahrt nach Föhr. Wettbewerbe ließen erahnen, welche Herausforderungen für Olympia gemeistert werden müssen.



Tobias führt aus:

„Wir haben dabei die Teams gemischt, Anfänger mit Fortgeschrittenen und verschiedenen Bootsgrößen wie Einer, Zweier, Vierer genutzt, hinzu kamen



spannende Familienrennen“.

Unter Wettkampfbedingungen wurden Zweier und Vierer Rund Amrum gerudert, dabei mussten 30km gemeistert werden.



Tobias führt weiter aus: „Nicht immer einfach auf der rauen Nordsee, doch neben der Anstrengung stand vor allem Spaß an erster Stelle“.

Amrum News schreibt weiter: „Die drei Tage waren schnell verfliegen und zwischen dem Rudern kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, Grillabende am Strand gehörten zum Programm des Coastal Rowing Camps“.

Seit Jahren unterstützt die Surfschule von Ricklef Boysen im Amrum Ort Norden diese Events. Strandkörbe werden zur Verfügung gestellt, die Boote dürfen quasi beaufsichtigt dort liegen und in der Surfbude sind alle immer sehr herzlich willkommen.

<https://www.amrum-news.de/wp-content/uploads/2024/05/2T1A7264.jpg>



Dieses Jahr spielte das Wetter mit, es war perfekt und alle Teilnehmer freuen sich schon auf 2025.
GP





55. Bundesjugendwettbewerb Berlin Grünau

Am letzten Juni Wochenende ging es auch für unsere Jüngsten zum Saisonhöhepunkt. Beim 55. Bundeswettbewerb der 12 bis 14-Jährigen war die RG Wiking mit drei Booten vertreten. Doch bereits vier Wochen zuvor mussten sich Anfang Juni hierzu die Boote zunächst qualifizieren. Jedes Bundesland hat dazu in jeder Bootsklasse ihre zwei schnellsten Boote gesucht, um ihr Bundesland beim Bundeswettbewerb zu vertreten. Hierzu haben sich schließlich die **drei Wikingerboote mit Mendel Barath / Ulysse Anglier (2x 13 und 14 Jahre Leichtgewicht), Yoann Doré / Leo Szameitat (2x 13 und 14 Jahre) und Anton Scheurich / Teodor Alfonso Vuckovic dos Reis (2x 12 und 13 Jahre Leichtgewicht)** in ihrer Alters- und Bootsklasse durchsetzen können. Gemeinsam mit den qualifizierten Booten der anderen Berliner Vereine begab sich das Team Berlin in diesem Jahr zum Heimspiel und als Gastgeber auf die Dahme nach Grünau. So voll wie noch nie beherbergte der Regattaplatz an diesem Wochenende über 1000 Athleten aus dem ganzen Bundesgebiet. Anders als bei anderen Regatten setzt sich der Bundeswettbewerb aus drei Disziplinen zusammen:

3000m Langstrecke, einem Allgemeinen Sportwettkampf an Land und den 1000m Finalrennen.

Am Freitag den 28.06. gingen unsere Wikinger, stolz mit dem Berliner Bären auf ihrem Einteiler, an den Start. 3000m mit Wende mussten die Athleten absolvieren. Bei typischen Grünauer Bedingungen kämpften sich unsere Wikinger gegen Wind und Welle über die Strecke. Da bei den Kindern die Langstrecken dennoch in gelosten Abteilungen gewertet werden, konnten sich **Yoann und Leo am Ende des Tages über eine Silbermedaille** für die Langstrecke in ihrer Abteilung freuen. Die Wikinger positionierten sich im Wesentlichen im Mittelfeld zu den anderen Booten. Auch wenn die Kontrahenten der anderen Bundesländer wohl etwas mehr „Wachstumswasser“ getrunken haben, zeigten die Neuköllner dem Ufer **wikingergerechtes technisch schönes Rudern** und verkauften sich gut.

Insgesamt erruderten sich die Berliner Boote in der Gesamtwertung den dritten Platz der Langstrecke.

Am Samstag folgte dann der Allgemeine Sportwettbewerb, bei dem die Kinder in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antraten. In verschiedenen Lauf-, Spring- oder Geschicklichkeitswettbewerben hatten sie hier die Möglichkeit auch an Land Punkte für ihr Bundesland zu verdienen, die dann in die Gesamtwertung einfließen. Berlin belegte dabei den achten Platz.

An dieser Stelle ist hier **André Großmann und seinem Team von Wikingern** zu danken, die beim Zusatzwettbewerb die Berliner Ruderjugend als Gastgeber bei der Durchführung und

Planung
Schließlich
traten
Jüngsten,
Endspurt
den
dritten



die
Erfolg
jedem Fall
noch weiter

unterstützt haben.
ging es am Sonntag wieder für die Finalrennen auf die Dahme. Dort zunächst am Morgen bei spiegelglatten Bedingungen unsere **Teo und Anton**, über 1000m im D- Finale an. Mit einem starken schoben sich die Wikinger vom Mittelfeld noch einmal deutlich an Zweitplatzierten heran, mussten sich jedoch am Ende mit dem Platz zufriedengeben. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass Anton Scheurich erst seit diesem Frühjahr im Rennboot sitzt und alleine Teilnahme am Bundeswettbewerb für das Boot einen riesigen darstellt. Den noch jungen Ruderern brachte das Wochenende in einen großen Erfahrungszuwachs und die Motivation im nächsten Jahr vorne anzugreifen.

Weiter ging es zur Mittagszeit für **Yoann und Leo** im 2x - 13 und 14 Jahre im C-Finale. Auch für Leo stellte dies die erste Rudersaison dar. Erst seit Ostern bereitete sich Leo auf das Rennrudern vor und legte eine starke Entwicklung über die Saison hin. Somit ist der letztendlich vierte Platz im C-Finale



von den insgesamt 25 Booten in ihrer Altersklasse auch für dieses Boot ein erfolgreicher Saisonabschluss.

Kurz nach den Schweren ging es für Strecke. Unsere hart bis zum erlösenden physisch äußerst starken aber mit ihrem 5. Platz im Boot von Deutschland in Gewichtsklasse nicht bestätigten anschließend, Rennen der Saison war.

Für die Kinder endete damit ein äußerst sportlicher Regattaluft. **Für Herbst nun hoch zu den B-Junioren**, während die anderen Jungs schon heiß darauf sind, sich auch im nächsten Jahr wieder für den



Ulysse und Mendel auf die Leichtgewichte kämpften Zielsignal gegen die Gegner. Sie müssen sich B-Finale und damit 11. ihrer Alters- und verstecken und dass dies ihr bestes

aufregendes Wochenende mit **Ulysse, Yoann und Leo geht es im Bundeswettbewerb zu qualifizieren.**

Ein besonderer Dank geht Coach die Jungs Regatta betreut hat und Saisonabschluss als



an Lia Steingräber, die als hervorragend in der damit auch ihren Trainerin hatte.



Anton, Sch. / Leo S. / Mer del B. / Yoann D. / Ulysse A. / Teodor Alfonso R.



Gemeinsam Werte schaffen



Als gemeinnützige Werkstatt schaffen wir **Bildungs- und Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen.**

Sichern Sie mit Ihrem Kundenauftrag die Teilhabe am Arbeitsleben und den Wandel zu einer inklusiven Arbeitswelt!

Ihre Vorteile:

- 7% Mehrwertsteuer
- Rechnen Sie 50 % des auf die Arbeitsleistung der Werkstatt entfallenden Nettorechnungsbetrages auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe an.



-  Abfüllen
-  Gravieren
-  Metall- & Kunststoffbearbeitung
-  Bauteilmontagen
-  Elektromontagen
-  Produktion unter Reinraumbedingungen
-  Verpackungsarbeiten
-  Lettershop
-  Haus- & Gebäudereinigung
-  Recycling & Entsorgung

Besuchen Sie uns in unserer Fahrradwerkstatt!

Ganz nach Ihrem Wunsch montieren wir Ihr Neurad oder bauen Ihr Lieblingsrad aus Gebrauchtteilen auf.

Bergiusstr. 40 · 12057 Berlin

Mo – Do 7:30 – 15:00 Uhr

Fr 7:30 – 13:00 Uhr



www.vfj-werkstätten.de



Grenzallee 53 · 12057 Berlin
Tel.: (030) 682 81-3



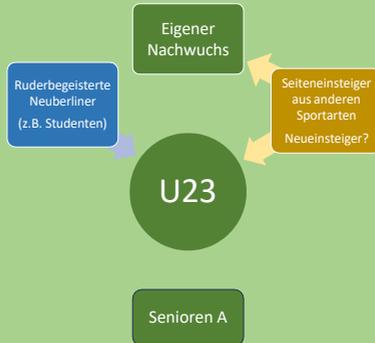
Werkstätten
selbst. bestimmt. leben.



Sportkonzept- Stand 10.04.2024

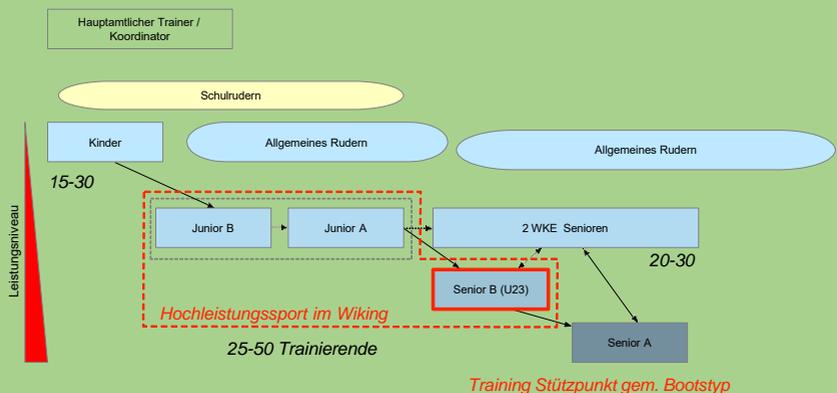
Das Sportkonzept wurde präsentiert und allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.
Aktuell findet die Umsetzung statt.
Hier einige Ausschnitte:

Zielstruktur der Trainingsgruppe



Im Fokus steht das erfolgreiche Rudern im U23-Bereich.

Struktur Trainings- und Rudergruppen





Ausbildung Seiten-/Neueinsteiger & Kinder

Neueinsteiger

? schnell in TG integrieren („Wiking-Saison“)

Kinder + Neueinsteiger

- ? Grundlegende Beherrschung des Skiffs
 - Kenterübungen, Handführung
- ? Rhythmusgefühl (Mannschaftsboot)
 - Spektrum an Schlagzahlen ansteuern können (EXA, FSW, Sprint)
- ? Rennfähigkeiten (grundlegend, Leistungsungebunden)
 - In der Bahn bleiben, Wende nicht verpassen
 - Kameradschaftlichkeit/Fairness
- ? Kommandos + grundlegende Übungen

Grundausbildung als Steuermann

Öffentlichkeitsarbeit



Social Media ist für die Generation U30 Alltag

Welchen Aussagen zur Nutzung sozialer Netzwerke stimmen Sie zu? Antworten der 16- bis 29-Jährigen



Die Nutzung sozialer Netzwerke gehört für mich zum **Alltag** dazu.



Ich könnte mir ein **Leben ohne soziale Netzwerke** nicht mehr vorstellen.



Ohne soziale Netzwerke würde ich oft nicht wissen, was in der Welt geschieht.

Quelle: Bitkom und NetScout24: Social Media ist für die Generation U30 Alltag (Standort: 16. Oktober 2014) (www.bitkom.org/aktuelle/sozial-media-ist-fuer-die-generation-u30-alltag.aspx)

bitkom

? Wir müssen Sie dort abholen wo Sie sich aufhalten, im Internet

Einheitliches Ruderleitbild



Bildung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Ruderleitbilds für die RG Wiking

Vorstellung des Ruderleitbilds z.B. bei Trainingsgruppen-Seminaren, Abendveranstaltungen

? Ruderleitbild ist für alle

Das hier dargestellte Sportkonzept gibt nur einige wenige Inhalte wieder. Interessenten wenden sich bitte mit einer Anfrage an den Vorstand der RG Wiking.



Die Initiative „**Think and manage the Future**“ im Wikingen Boten 2/2023 ff, hatte seine erhoffte Wirkung. Wir haben nicht nur eine positive Resonanz erfahren, sondern in den Folgemonaten mit vielen Wikingern ein **Sportkonzept zum Thema Leistungssport** entwickelt, das den Mitgliedern präsentiert, auf der JHV 2024 verabschiedet und per email zur Verfügung gestellt wurde.

Wie dringend diese Diskussionen sind, erleben wir in der Ohnmacht und dem Stillstand im Deutschen Rudersport. Die Ergebnisse der EM und das hilflose Auftreten unserer Ruderinnen und Ruderer mitsamt ihrer Trainer geben für die Olympischen Spiele in Paris keinen Anlass auf Erfolge zu hoffen.

Werner Stahr hat sich mit seinem folgenden Beitrag Gedanken darüber gemacht, wie es dazu kommen konnte -**wir waren doch einmal die erfolgreichste Rudernation**-.

Sein Fazit, dass wir uns auch im Rudersport ständig neuen Herausforderungen stellen müssen ist eine Binse. Es gibt nirgends ein für alle Zeiten geltendes Patentrezept, Veränderung ist die einzige Konstante (*Heraklit*).

Wenn wir uns für den Leistungssport entscheiden, dann müssen wir **Karl Adams Aussage** im Kopf haben: „Die Struktur der Leistung ist auf allen Gebieten gleich, Sport ist nur leichter zu organisieren als Wissenschaft“. Werner Stahr appelliert an alle: **Raus aus der Komfortzone** und schließt seinen Beitrag mit einem weiteren **Zitat von Karl Adam**:

„Mit Idealismus sind keine Medaillen zu gewinnen, zum Olympiasieg führen Aggressivität, Geltungssucht und materieller Anreiz.“

Es bleibt spannend, weitere Beiträge zu diesem Thema zu erhalten.

GP

Together we are strong - but also smart?

Werner Stahr

Vor ungefähr 60 Jahren – das ist die Zeit, in der Emmi im Wiking rudern lernte – stellte Karl Adam mit neuen Trainingsmethoden die Ruderwelt auf den Kopf. Seine Mannschaften gewannen 29 internationale Medaillen, darunter Gold in Rom, der erste Achter, der die Gold-Serie der USA unterbrach. Viele seiner Ruderer übten auch nach ihrer aktiven Karriere großen Einfluss im Rudersport aus. Walter Schröder entwickelte eine „revolutionäre“ Methodik zum Erlernen des Ruderns für Jugendliche: Statt ins Gig-Boot, rein in das geheiligte, superempfindliche Skiff. Die Bootswarte in den Vereinen schlugen ihre Hände über dem Kopf zusammen. Hans Lenk lehrte als weltberühmter Philosoph, „dass sich der Mensch nicht absolut, sondern nur graduell von den Tieren unterscheidet“ und Manfred (Gammel) Rullfs war viele Jahre lang gemeinsam mit seinem Mentor Trainer in der Ruderakademie. Kalli half jedem, der seinen Rat suchte, auch uns Wikingern. Ich kann mich noch bestens an seine Vorgaben für das Intervalltraining am Freitag und Samstag erinnern, 6 bis 8 x 560 m, das machte schnell, wobei Adam statt im Motorboot mit der Stoppuhr an Land saß.

Mit Karl Adams Übernahme der Aufgabe als Bundestrainer gewannen für ihn die Leistungen der Ruderer im 2- an Bedeutung. Kamen seine Ruderer der ersten Jahre noch aus 2 Vereinen (Kiel und Ratzeburg), schuf er seine Mannschaften später aus einem Baukastensystem. Doch hatte er zunehmend seine Zweifel, ob das System immer passt. Deshalb sollte für die Olympischen Spiele Kuhlmeier-Becker in Essen den Achter stellen.

Nach desaströsen Ergebnissen im Vorfeld, musste Adam wieder ran.



Er stellte seinen Achter mit 8 Ruderern aus 8 Vereinen im Boot zusammen, der 5. Platz war eine riesige Enttäuschung. München leitete Adams endgültigen Rücktritt und eine Wachablösung ein. In den nächsten Jahren standen die Ruderer/innen der DDR auf den Siegerpodesten. Die „kleine“ DDR hatte die BRD überholt. Die von Theo Körner et al. (et alia) in der DDR entwickelte Dauermethode (Stichwort: Langstrecken-Training) erwies sich als erfolgreicher und dank der von der Staatsführung unterstützten Erforschung und Entwicklung von Methoden und Strukturen zur Förderung des Leistungssports gelang es der DDR 1976 und 1980 in allen Bootsklassen olympisches Edelmetall zu gewinnen.

Die DDR wurde Vorbild und der DRV entschied, vermeintlich besonders effektive Elemente in das eigene System zu übernehmen. Dabei stellte er bislang Bewährtes auf den Kopf oder verabschiedete sich ganz davon. Von seinem größten Pfund hatte er sich bereits vorher getrennt: Das Engagement der vielen ehrenamtlichen Trainer in den Vereinen, die sich von den Landes- oder Bundestrainern oft nicht ernst genommen fühlten. Der Erfolg dieser Bemühungen blieb aus, die Leistungskurve zeigte weiterhin abwärts.

Die Hoffnungen vieler Funktionäre, dass sich nach der Wiedervereinigung die Erfolge von selbst einstellen werden, erfüllten sich nicht. In den turbulenten Jahren nach der Wende gab es von Seiten des NOK viele Bemühungen, das plötzlich dazu Gewonnene auf Tauglichkeit für Gesamt Deutschland zu überprüfen und essenzielle Erkenntnisse, Strukturen und Knowhow zu retten. Viele Verbände, auch der DRV nutzten diese Chance nicht, stattdessen wurde das in der DDR intern schon 1980 als reformbedürftig eingeschätzte System implementiert. In einem 2014 geführtem gemeinsamen Interview mit Peter-Michael Kolbe (fünfmal Weltmeister) und Thomas Lange (zweimal Olympiasieger und dreimal Weltmeister) wurde m.E. der Kardinalfehler des DRV deutlich. Thomas Lange: „Wir hatten immer einen Plan.“

„Together we are strong“ Nach den Gesetzen der Physik können sich Kräfte addieren, doch die vier kräftigsten Ruderer müssen nicht zwangsläufig ein schnelles Boot bilden, eine Binsenweisheit. Zum **„schnell sein“** gehört mehr als nur Kraft. Spannend ist doch die

Frage: **Sind Menschen in größeren Gruppierungen auch schlauer?**

Biologen und Soziologen erforschen seit vielen Jahren das Phänomen der Schwarmintelligenz, das es in Fisch- und Vogelschwärmen gibt. Der Philosoph und Mathematiker Gunter Dueck schloß sich Hans Lenk an und weist nach, dass ein Mensch in einem Unternehmen, einem Gremium oder Partei nie so originell und intelligent handelt, wie er es als Individuum tun würde. Menschen opfern ihre individuelle Intelligenz der Gruppendynamik. Er nennt das in Anlehnung an den Begriff der **Schwarmintelligenz die Schwarmdummheit.**

Übertragen wir diese Gedanken auf die Situation im Rudern, könnten wir auf ungeahnte/-bekannte Zusammenhänge stoßen. Es war sicher nicht besonders schlau, nach der Wende auf das Wissen des Wissenschaftlichen Zentrums zu verzichten, zumal man wusste, dass Evaluation und Anpassung der Trainingspläne wesentliche Elemente für den Erfolg der Athleten der DDR waren. Warum wurden die Sportsoziologen und -Psychologen beider Systeme nicht in eine Neujustierung der Trainingspläne und -inhalte einbezogen? War es Arroganz oder Dummheit? Zum intelligenten Teil des Schwarms können sich die damaligen Entscheider jedenfalls nicht zählen.

Aber wo sehen wir uns, wir die Vereine und wir, deren Mitglieder? In der Regel fühlt es sich gut an, einem Schwarm anzugehören. Das gilt für Funktionäre genauso wie für Trainer, auch wenn der Schwarm noch so dumm ist - man merkt es ja nicht selbst - nur wenn man als Fischlein dem Hai direkt in die Augen schaut...



Also: Raus aus dem Schwarm!

Dazu gehören Mut, Tatkraft und die Fähigkeit, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Wir müssen wagen, etwas auf eigene Faust und eigenes Risiko zu tun. Das kann schiefgehen. Dann analysieren wir, was wir falsch gemacht haben und machen es beim nächsten Mal besser. Aber so, wie es zurzeit läuft kann es nicht weitergehen. Soll Deutschland international wieder ein ernst zu nehmender Konkurrent sein, dürfen wir nicht darauf hoffen, dass die anderen Nationen schwächer werden. Schlaue Strategien sind gefragt, wir dürfen uns unseren Mut nicht nehmen lassen.

Die laufenden Aktivitäten und Diskussionen im Bereich Leistungssport des Wikings sind für uns lebenswichtig. Für die aktuellen Erfolge meine Glückwünsche an die Aktiven und Trainer. Sie machen Mut, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, nur dürfen wir uns nicht im Vorfeld der Konzeptfindung verheddern. **Meine Grundposition – über die ich gerne mit jedem diskutieren würde:**

Wir müssen die Zahl der Aktiven deutlich vergrößern.

Der Basis des DRV kommt dabei die entscheidende Rolle zu. Bezogen auf den Wiking bedeutet das:

Wir brauchen eine große, leistungsstarke Trainingsgruppe mit der Perspektive für ein 8–10-jähriges Training.

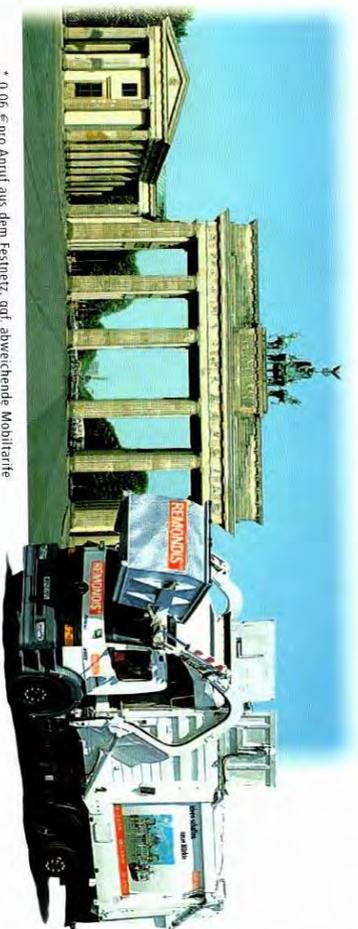
Wir müssen in Vorleistung gehen.

1. Wir müssen in Erfahrung bringen, **was unsere Zielgruppe eigentlich „wirklich“ will**, was attraktiv ist.
 - a. **Welche Ziele** sind für sie erstrebenswert, Olympiasieg?
 - b. **Wofür sind die Kids bereit**, 4–7-mal pro Woche zu trainieren und das möglichst 8-10 Jahre lang?
 - c. **Was erwarten sie davon?**
2. Wir müssen **für unseren Sport werben**. Das müssen wir sowohl bei den sozialen Medien als auch persönlich. Jeder Ruderer/in ist Werbeträger. Andere Sportarten machen uns das vor.
 - a. **Attraktives, hippes Outfit** etc.
 - b. **Soziale Beziehungen**, „Gemeinschaft“, Spaß
3. Wir müssen es einfach tun!
Jeder kann/sollte dazu beitragen, Partner/Verbündete zu finden:
 - a. **Organisationen** (BA Neukölln, Sen Bildung, Eliteschulen des Sports, Schulen, LRV, DRV, Wirtschaft, Vereine, Rudervereine, usw.)
 - b. **Personen** (Prominente/Mäzene)
 - c. **Zeitplan** aufstellen
 - d. **Infrastruktur**

Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



* 0,06 €/pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de
Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/-684
Fax: +49(0)30-68 282 685

**Herausragende Geburtstage 2024****86 Jahre**

Jörg Brandt, 31.07.1938

80 JahreHans-Jürgen Altmann, 18.01.1944
Wolfgang Scheller, 20.09.1944
Siegfried Gerlach, 15.09.1944**65 Jahre**

Jan Baréz, 05.06.1959

60 JahrePeter Friedrich, 24.03.1964
Stephan Märschenz, 18.06.1964
Dirk Hellwich, 18.06.1964
Thomas Schaefer, 25.06.1964**95 Jahre**Lothar Dietzel, 15.05.1929
Werner Robel, 03.11.1929**85 Jahre**Joachim Cramer, 16.02.1939
Wolfgang König, 17.11.1939**75 Jahre**

Werner König, 24.10.1949

70 JahreHans-Michael Hönigmann, 11.01.1954
Michael Goerke, 22.04.1954**50 Jahre**

Lars Krisch, 05.08.1974

Lieber Lothar

wir wissen, dass Dein Lebenskreis sich in letzter Zeit verkleinert hat. Aber Du hast in Deiner lieben Christa eine große Stütze, die Dir diesen Raum behaglich macht. Wir Wikinger gratulieren Dir sehr gern als unserem ältesten Mitglied zu Deinem 95. Geburtstag verbunden mit den besten Wünschen für persönliches Wohlergehen. Wir danken Dir für viele Jahre Deines persönlichen Einsatzes als fröhlicher Ruderkamerad, professioneller Ausrichter diverser Feste, umsichtiges Mitglied des Festausschusses und 2. Vorsitzender des WIKING. **Unser Lothar, er lebe hoch, dreimal hoch!**

Im Namen aller Wikinger.

Dein Matthias Herrmann

Lieber Hans,

Du zählst zu den wichtigen Mitgliedern, die einem Verein unauffällig unter die Arme greifen, einfach da sind und handeln, wenn es notwendig erscheint. Etwas nachträglich gratulieren wir Dir sehr gern zu Deinem 70. Geburtstag, den Du bereits im Januar feiern konntest. Leider ist es Dir ja momentan nach überstandener gesundheitlicher Schwäche nicht vergönnt mal eben in das geliebte Bootshaus zu kommen. Aber in der Gruppe der Altherren sprechen wir oft von Dir und so möchten wir Wikinger Dir anlässlich Deines 70. Wiegenfestes nur das Beste wünschen verbunden mit einer großen Kiste voller Gesundheit! Natürlich würden wir uns freuen Dich demnächst weder in unserer Runde begrüßen zu dürfen. **Wir gratulieren Hans Hönigman mit unserem Ruderergruss!**

Dein Matthias Herrmann



Lieber Micha, eigentlich wurdest Du bei uns immer Otto genannt, aber nun hast Du die Seniorität Dich wieder Michael zu nennen. Im Ernst, viele Jahre von Berlin abwesend, an der Uni in Florenz lehrend, hast Du den Kontakt zu Deinem WIKING nie verloren. Waren wir im Trainingslager in Gavi-rate/Italien hast Du nicht nur zur Vorbereitung beigetragen, Du hast uns auch besucht und mit uns gerudert. Höhepunkt waren in dieser Zeit das gemeinsame Zuschauen im Jahr 2003 als Olaf Kaska, Carsten Borchardt und Martin Hasse in Mailand Weltmeister wurden. Nach Deiner beruflichen Karriere bist Du nun wieder in Berlin ansässig und bist wieder häufig im gemeinsamen Vereinsleben anzutreffen. Wir freuen uns sehr über Deine Aktivitäten und gratulieren Dir ganz besonders herzlich zu **Deinem 70. Geburtstag mit unserem Ruderergruss!**

Im Namen aller Wikinger,

Dein Matthias Herrmann

Lieber Jan,

viele Menschen unserer großen Ruderfamilie ist nicht präsent, welche großartige Kraft und welches Wissen über die Gestaltung des Ruderschlages in Dir stecken. Seit Jahrzehnten bist Du Träger einer Trainer A-Lizenz und hast diverse Athleten in die Weltklasse geführt. Dabei hast Du es den jeweiligen Vorständen bei Collegia, 1878, Spandau und Brabu, um nur einige zu nennen, nie ganz leicht gemacht, weil Du für Dich persönlich immer schon Schritte weiter warst und Deine persönlicher Abteilung Öffentlichkeitsarbeit vielleicht gerade unterbesetzt war.

Bis heute wissen die von Dir betreuten Athleten, was sie an Dir stets hatten und haben. Du bist ein individualistischer Menschfreund und nach wie vor ein großer Kenner des Rudersports. Wir freuen uns, dass Du seit einiger Zeit wieder Wikinger bist und gratulieren Dir sehr herzlich

zu **Deinem 65. Geburtstag mit dem Ruderergruss!**

Dein Mathias Herrmann

Zum 60. Geburtstag

Lieber **Peter Friedrich**, unser langjähriges Mitglied aus Gelsenkirchen, hatte gerade erst im letzten Wibo aus seiner Zeit im WIKING berichtet. Wir gratulieren diesem treuen Freund des Rudersports nachträglich zu seinem **60. Ehrentag** am 24. März sehr herzlich und danken Dir für Deine Treue!

Stephan Märschenz beging am 18.6. seinen 60. Geburtstag mitten zwischen diversen Baustellen zu denen seit kurzem auch wieder die des Anbaus im WIKING gehört. Stephan Du bist ein großer Schatz für Deine Familie, aber eben auch für uns! Es ist uns wichtig Dir alles Gute zu wünschen und **wir gratulieren Dir gern zum Sechzigsten!** habe Dank für Vieles

Dirk Hellwig kennen viele von uns kaum. Dabei ist auch er ein wahrer Ruderfreund, der seit seiner Jugend im Boot sitzt. Du ruderst meist frühmorgens zusammen mit Bibo im Zweier. Hierfür wünschen wir Dir auch weiterhin viel Spaß und würden uns freuen, Dich auch mal wieder zu anderen Zeiten bei uns zu haben. Heute aber **gratulieren wir Dir herzlich zum 60. Geburtstag am 18. Juni!**

Thomas Schaefer wohnt heute mit seiner Familie in Bad Klosterlausnitz, mal schnell zwischen diversen Terminen ins Boot springen ist unserem Tom nicht mehr möglich. Dennoch versucht Thomas den Kontakt zu seiner Ruderfamilie aufrecht zu halten, u. A. dadurch, dass sich seine ganze Familie bei unserer Weihnachtsfeier durch persönliche Darbietungen einbringt. Wir danken unserem Erfolgsrunderer früherer Jahre für seinen Einsatz und gratulieren zum **60. Geburtstag am 25. Juni** mit unserem Ruderergruss

**Allen Geburtstagskinder wünscht die Wiking Familie viel Gesundheit
und viele Ruderzeiten im Wiking
Euer Mathias Herrmann**

**Juli**

02.07.	Loh	Ernesto
03.07.	Lietze	Sebastian
04.07.	Reif	Christoph
04.07.	Buj	Daniel
05.07.	Seitz	Teddy
07.07.	Müller-Gauf Cardona	Diego
08.07.	Grünholz	Anton Julius
11.07.	Tyra-Specht	Dave
13.07.	Bredemeyer	Jan
14.07.	Schmogger	Jan
17.07.	Ardhaoui	Younes
18.07.	Noack	Marcel
20.07.	Seelig	Arne
22.07.	Kersten	Alexander
26.07.	Rietdorf	Wulf
26.07.	Mannes	Jan
27.07.	Fendselau	Alfred
31.07.	Brandt	Jörg
31.07.	Kahre	Lars

August

01.08.	Seitz	Patrick
02.08.	Mehner	Christian
02.08.	Schneider	Burghard
05.08.	Krisch	Lars
08.08.	Vukelic	Vladimir
10.08.	Schönitz	Peter
12.08.	Krüger	Dirk
12.08.	Kühl	Andreas
12.08.	Ueberhamm	Wolfgang
14.08.	Schoop	Eberhard
15.08.	Moser	Peter
15.08.	Ziegner	Lars
23.08.	Jachmann	Andreas
24.08.	Beelenkamp	Thijs
25.08.	Wagner	Georg
29.08.	Letzner	Lars
29.08.	Szemeitat	Leo
31.08.	Ueck	Sven
31.08.	Seymour	Jerszy

September

01.09.	Noack	Julius
02.09.	Stern	Andreas
02.09.	Kuschnerus	Tim
07.09.	Schneider	Frank
07.09.	Ferraro	Francesco
08.09.	Lehmann	Jens
08.09.	Steffen	Jonas
15.09.	Gerlach	Siegfried
17.09.	Lüdeke	Maarten Niclas
17.09.	Lambrecht	Noah Alexander
20.09.	Scheller	Wolfgang
20.09.	Ostrowski	Lukasz
22.09.	Niessen	Gert-Peter
23.09.	Reckleben	Christoph
24.09.	Sperling	Nick
25.09.	Zarnic	Stefan
26.09.	Scheurich	Anton
27.09.	Madalinski	Paul

**Eintritte zum 1. Quartal 2024**

Scholz	Matti Heikki
--------	--------------

Austritte im 2. Quartal 2024

Sachin	Perera
Rausch	Michael
Hönigmann	Hans-Michael
Gelbhaar	Paul Maximilian

Geburtstage



Oktober

02.10.	Wichmann	Dominic
02.10.	Reis	Marc-André
04.10.	Roth	Anselm
05.10.	Richter	Justus
09.10.	Andreesen	Till
09.10.	Seidel	Xavier
10.10.	Dittfurth	Udo
10.10.	Tesch-Römer	Clemens
13.10.	Küpker	Frank
16.10.	Bohne	Dirk
16.10.	Grosse	Heinz-Ingo
18.10.	Grzimek	Christoph
20.10.	Miller	Wolfram
21.10.	Bethkenhagen	Jochen
21.10.	Angelier	Ulysse
22.10.	Hellwig	Mikis
22.10.	Saeger	Erik
22.10.	Bielka	Frank
23.10.	Horeis	Janek
24.10.	König	Werner
25.10.	Buchheit	Michael
28.10.	Hirseman	Jürgen
28.10.	Wiester	Arend
28.10.	Wiester	Levente

November

01.11.	Mäger	Niklas
03.11.	Robel	Werner
10.11.	Krah	Jonas
12.11.	Nolze	Felix
14.11.	Hellwig	Udo
14.11.	Weniger	Stephan
14.11.	Gerdes	Johannes
17.11.	König	Wolfgang
19.11.	Liebheit	Nils
22.11.	Runge	Hans-Peter
24.11.	Kerkhoff	Bernd
25.11.	Schmiady	Martin
26.11.	Herrmann	Matthias
27.11.	Szalucki	Jan Karl
27.11.	von Reibnitz	Nikolaus
29.11.	Mücke	Clemens
30.11.	Pregler	Max



Dezember

01.12.	Stark	Lasse
02.12.	Marschner	Wolfgang
02.12.	Doré	Yoann
03.12.	Schwarzer	Patrick
04.12.	Gawron	Raiko
05.12.	Tiedmann	Rick
05.12.	Butenschön	Jens
06.12.	Eerland	Julian
07.12.	Erdmann	Lars
10.12.	Oldach	Lukas
11.12.	Busert	Benedikt
11.12.	Meusel	Dirk

Dezember

13.12.	Erdmann	Siegfried
14.12.	Weiler	Lutz
15.12.	Rekow	Christopher
16.12.	Goerke- von Stockert	Joachim
18.12.	Röger	Max
23.12.	Prouvost	Timotheé
25.12.	Scheer	Christian
28.12.	Redemann	Jens
29.12.	Thieslack	Dirk
30.12.	Weimer	Gregor
31.12.	Reiner	Tobias



Spargelessen



Every Year the same procedure!

Es ist Spargelzeit und Jandro hatte angerichtet, soviel Spargel, dazu eine gehörige Portion Fleisch, wir waren unter uns. Weder kamen Verbote wg. des Fleischangebots noch mussten wir eng zusammenrücken. Mutter Miller hat viel aus ihrer Kiez Zeit mit Spargel erzählt. Es hat sehr gut geschmeckt, vielen Dank an Jango. GP

Bauzeit

Der Anbau für die Erweiterung des Trainingsraum, insbesondere für die Ergometer Freaks, hat begonnen. Arrangiert Euch mit den Sandbergen und den Baufahrzeugen auf dem Wiking Gelände



Abschied

Wir nehmen Abschied von **Bernhard Hoog**.

Mit 82 Jahren ist Bernhard am 19. Juni 2024 verstorben. Bernhard (Berni) fuhr regelmäßig mit Manne Schmidt auf Schlag, Werner Wilke (BRC) und Bernd Gäbler im Vierer. In den letzten Jahren hatte Berni sich zurückgezogen, Königs Wusterhausen ist doch ein bisschen weit weg. Trotzdem war er mit seiner Ehefrau noch aktiv auf dem Fahrrad unterwegs und wenn man wollte, konnte man ihn und seine Ehefrau in KW beim Eisessen treffen.

Wir hatten viel Spaß zusammen und sind betroffen, dass Berni nun von uns gegangen ist. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, **wir werden seiner gedenken!**

GP

Am 12.2.2024 verstarb unser langjähriger Freund **Ulrich Kleinschmidt** kurz nach seinem 83. Geburtstag. Über viele Jahre hinweg waren wir im Sommer Gäste seines legendären Hafenfestes am Neuköllner Schifffahrtskanal, wo es stets bei bester Stimmung mit Gesang hoch her ging und wir Wikinger nicht wie die andern Gäste über Land, sondern wie es sich für Hafenfeste gehört, mit dem Boot anlegten.

Bei Sternfahrten unterstützte er uns mit seiner Gulaschkanone. Auch war er über viel Jahre hinweg Förderer unseres Trainerprojektes.

Am 19. März begleiteten Peter Mahlo und Matthias Herrmann Ulli auf dem Evangelischen Kirchhof Rudow bei seinem letzten Weg.

Unsere Anteilnahme gilt seinem Sohn Björn, seiner Schwiegertochter Britta und seinen Enkeln. Wir werden diesem großen Sohn Neuköllns stets ein ehrendes Andenken bewahren und sagen einfach: Danke Ulli!

Der Vorstand der Rudergesellschaft Wiking e.



Filmabend „The Boys in the Boat“

Mit viel Engagement konnten wir in unserem Saal den Film „The Boys in the Boat“ sehen um anschließend intensiv darüber zu diskutieren.

Ein voller Saal zeigte das enorm hohe Interesse, Michael Buchheit gelang es den Film zu beschaffen und zu präsentieren, es war ein voller Erfolg und Nils Liebheit hat wieder die Technik zur Verfügung gestellt und aufgebaut. **Klasse und Danke.**



Der „rudersport“, Ausgabe 07-2024 ordnet den Film ein und unser **Vorsitzender Matthias Herrmann** verweist eindeutig auf die Rolle, die die RG Wiking 1936 wahrgenommen hat.

Matthias Herrmann verweist dabei darauf, **dass das deutsche Boot ein Vereinsboot der RG Wiking** war und sich ebenfalls mit dem historischen Hintergrund als Filmstoff eignet.

Der **rudersport**, Ausgaben 05/06-2024 und 07-2024, befasst sich auch sehr ausführlich zum Thema „Der Deutsche Ruderverband im Nationalsozialismus“ und den erstellten wissenschaftlichen Studien.

Matthias Herrmann befasst sich sehr intensiv mit der **Historie der RG Wiking in den 30iger Jahren.**

Vor 90 Jahren, im Jahr 1934 war unser WIKING nach Siegen der erfolgreichste Berliner Ruderverein mit zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen in der **Erfolgsära von Trainer Karl-Heinz Schulz**. Hierüber haben wir ausführlich in unserer 100 Jahre Chronik berichtet, aus der wir hier sehr gern zitieren. „**Wer in Henley siegt, wird nicht Meister/Europameister**“ hieß es früher. Dieses Schicksal ereilte viele Klasse-Mannschaften. Lag es am besonderen Klima in Mittel-England oder dem tagelangen Regattastress der Royal Henley Regatta? Jedenfalls musste selbst der große Einer Fahrer **Dr. Herbert Buhtz vom Berliner RC** diesem Schicksal Tribut zollen und verlor 1934 seinen sicher



Wienerachter 2024

Es ist ja mittlerweile schon eine kleine Tradition, der unsere 2. WKE nun jährlich nachgeht. Zum dritten Mal in Folge machten sich unsere Männer auch in diesem Jahr auf den Weg nach Wien, um die Alte Donau unsicher zu machen. Wie auch schon zu den vorhergegangenen Regatten waren wir auch in diesem Jahr recht früh sicher, dass wir diese Regatta besuchen wollen und so stand auch diesmal die Besetzung früh fest: Christian Schulze, Stephan Weniger, Thijs Beelenkamp, Christopher Rekow, Moritz Röhrich, Marcel Gallien, André Großmann und Steuermann Matti Scholz.

Da der Wienerachter dieses Jahr am Himmelfahrts-Wochenende stattfinden sollte, entschlossen wir uns, bereits am Donnerstag, den 09.05.2024 nach Wien zu fahren. Die Idee war, den Achter noch am Donnerstagabend aufzuriggern, sodass wir am Freitag auf der Strecke trainieren konnten. Und so setzten wir es auch um. Freitag früh gingen wir das erste Mal aufs Wasser, mussten jedoch feststellen, dass die Strecke nur begrenzt ruderbar war, da bis knapp unter die Wasseroberfläche ein dichter Teppich aus Algen entstanden war, welcher nun erstmal durch die örtlichen Behörden entfernt werden musste. So gut es ging ruderten wir trotzdem einige Kilometer, absolvierten einige Technik- und Start-Übungen. Das eigentliche Hauptziel, das Üben der Wende, blieb uns jedoch verwehrt und so beschlossen wir, am Nachmittag nochmal aufs Wasser zu gehen. Das taten wir auch und so konnten wir uns auch auf den kniffligsten Teil der Strecke vorbereiten. Es war alles angerichtet. Abends erkundeten wir noch etwas die Wiener Innenstadt, ein Abstecher zum zentralen Festplatz, dem Wiener Prater, durfte natürlich nicht fehlen.

Am folgenden Tag, Samstag, dem 11.05.2024, ging es dann los. Der Regattatag war in 5 Abteilungen unterteilt, 43 Mannschaften aus Österreich, Tschechien, Italien, Ungarn, Kroatien und natürlich Deutschland hatten gemeldet. Wir starteten gemeinsam mit 7 weiteren Booten in der 5. Abteilung, davon drei Doppelachter. Erwähnenswert sind sicherlich auch die zwei gesetzten österreichischen Rengemeinschaften sowie eine Mannschaft aus Italien, welche ebenfalls mit uns um den Abteilungssieg kämpfen wollten.



Die beiden Rengemeinschaften konnten sich schon kurz nach dem Start leicht vorschieben, wir hielten jedoch den Anschluss und konnten uns zunächst den dritten Platz sichern, hinter uns die Italiener. Der Abstand zu den beiden vorderen Booten wurde im Lauf der ersten Streckenhälfte größer, jedoch erweiterten wir auch den Abstand zu den nach uns folgenden Booten, sodass wir, anders als in den beiden Jahren davor, als einziges Boot in diesem Moment an der Wendestelle ankamen und so diese Situation sehr gut bewältigen konnten. Schnell schoben wir das Boot wieder an und gingen auf die zweite Streckenhälfte, doch gegen die beiden Rengemeinschaften hatten wir auch dann



nichts mehr auszurichten. Auch diese beiden Boote hatten mittlerweile einen großen Abstand zueinander. Auch der Abstand zwischen uns und den folgenden Booten wuchs immer weiter. Ein großes Lob geht an dieser Stelle an unseren Steuermann Matti, der uns sowohl durch die Wende als auch über den Rest der Strecke sehr gut steuerte und mit seinen Kommandos wesentlich dazu beitrug, dass wir das Rennen so durchhalten konnten. Mit einer Zeit von 00:16:28 nach ca. 4,5 km erruderten wir insgesamt Platz 7 von 43 gemeldeten Booten. Mit diesem Ergebnis waren wir durchaus zufrieden, konnten wir doch alles umsetzen, was wir uns ruderisch vorgenommen hatten.



Nun folgte das übliche Prozedere: Isotonisches Getränk, Abriegeln des Bootes, Abfahrbereitschaft des Hängers sicherstellen. Schließlich noch die Siegerehrung.

Für den Abend hatte der ausrichtende WRC Pirat erneut eine After Row Party im eigenen Bootshaus organisiert, an welcher wir natürlich ebenfalls sehr gern teilnahmen. Dort konnten u. A. wieder viele neue Kontakte geknüpft werden. Ein sehr gelungener Abschluss dieses Regatta-Wochenendes.

Bei verschiedenen Stellen möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Zunächst ein riesiges Lob an den WRC Pirat, der auch in diesem Jahr ein großartiges Event organisiert hat.

Des Weiteren seien Christopher Rekow und einmal mehr Stephan Weniger zu erwähnen, die wie selbstverständlich ihre privaten-Fahrzeuge zur Verfügung stellten, um Männer und Material

reibungslos nach Wien und wieder zurückzubringen. Und zu guter Letzt geht auch ein großes Dankeschön an unseren Vereinstrainer Marc-Oliver "Mok" Klages, der uns in einigen Trainingseinheiten begleitete und somit ein wichtiger Bestandteil unserer Vorbereitung war.

Das nächste Kräfteressen wird nun voraussichtlich der Warsaw Head in Warschau am 08.06.2024 sein. Wir werden berichten.



Mit dem QR-Code könnt Ihr Euch bei You Tube unsere Rennen ansehen!

André Grossmann

SCAN ME



Wenn es nach uns ginge,...

...könnten Sie Stahl schweben lassen

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.
heißt es nicht umsonst:

Bei SPAETER Berlin schätzen wir die Erfahrung aus unserer 117-jährigen Geschichte und lassen uns davon zugleich für das Heute inspirieren.

Erfolg entsteht, wenn Werte wie Verantwortung und Qualität auf Kreativität und Innovationsfreude treffen.

Das ist unser täglicher Anspruch.
Und dabei bleibt es.



SPAETER Berlin
Ein Unternehmen der SPAETER Gruppe

Wir liefern Stahl - Aluminium - Fensterbänke - Kunststoffe

Carl Spaeter GmbH Nobelstraße 33 12057 Berlin Tel. +49 30 683930 info@spaeter-berlin.de www.spaeter-berlin.de



Gewusel am Steg



da wird ganz schön was weggeschoben!





Neuköllner Unternehmen rudern bei der RG Wiking

